

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 143.

Donnerstag den 21. Juni

1888.

Lehr-Institut für Damenschneiderei bei Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3.

Aufnahme jederzeit. Jede Dame erhält bei mir gründlichen Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden und Aufstücken von Damen-Garderobe nach leichtestem und bestem System.
Preis bis zur Reise 20 Mk. (und diese werden erspart durch die Anfertigung von 1—2 Costümen, welche sich die Schülerin während des Unterrichts machen kann).
Bei Kursus außer dem Hause Tageszeit nach Wunsch der Damen.
Elegante und einfache Costüme werden angefertigt zu billigstem Preis, sowie zugeschnitten und eingerichtet. 20224

Künstliche Zähne, Plombiren &c.
dauerhaft und schmerzlos zu reellen Preisen.
H. Kimbel, Nachf.: W. Hunger,
Langgasse 19. 10841

Atelier für künstliche Zähne etc.
von Jean Berthold, Kirchgasse 24
(früher lange Jahre bei Herrn Krano). 24811
Preise äusserst mässig. Schonendste Behandlung.

Kaiser Friedrich-Brochen
in echtem Silber, elegante Ausführung, in 2 verschiedenen
Größen, zu 4 $\frac{1}{2}$ und 6 Mark per Stück. Dieselben sind
in meinem Schaufenster ausgestellt.
25727 Wilhelm Engel, Juwelier, Langgasse 20.

Porzellan-Malerei und Malschule
von
Hans Saedtler,

Atelier: Webergasse 14, 1. St., Eingang kl. Webergasse 18,
Wohnung und Brenn-Anstalt: Schulberg 4, 3. Stock,

WIESBADEN,
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Portraits nach Photographien,
Figuren, Landschaften, Wappen, Monogrammen und Blumen.
Garantie für nur künstlerische Ausführung.

Anfertigung von Kaffee- und Tafel-Servicen, Ergänzungs-
stücken von vorhandenen Servicen.

Reparaturen und Neuvergoldungen.
— Unterricht im Malen —

auf Porzellan, Glas, Holz, Seide, Aquarell etc. in Kursen und
einzelnen Stunden in und ausser dem Hause.

Reichhaltige Auswahl von Porzellan-Gegenständen zum Bemalen.
Ausstellung von Porzellan-Gemälden und Schiller-
Arbeiten permanent im Atelier. Entrée frei.

Übernahme von bemalten Gegenständen zum Brennen
und Vergolden.

Reelle Bedienung. — Billigste Preise. 3428

Kunst-Färberei & Feinwascherei

von

C. W. Almeroth in Hanau.

Specialität:

Chemische Reinigung und Färben unzer-
treuter Damen- und Herren-Garderoben jeder Art
unter Garantie für Façon und Farbe, von Zimmer-
und Decorationsstoffen, von Bettfedern und ganzen
Betten.

Aufarbeiten und Färben von Sammet-
Kleidungsstücken, Pressen derselben in den
neuesten Mustern.

Färben und Krausen von Schmuckfedern
in allen Farben.

Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn

Franz Schade,

17032 kleine Burgstrasse 12.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

5680

Dr. Lange'sche Wanzen-Tinctur

ist das einzige Mittel, welches jedes Ungeziefer gänzlich ver-
tirt und ist nur allein zu haben bei

F. R. Haunschild,

23639

Rheinstraße 17, neben der Post.

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-
kleider für ein auswärtiges Geschäft.

Offerten unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5341

Jagdverpachtung.

Mittwoch den 27. Juni d. J. Mittags 12 Uhr wird in dem Rathhause dahier die **Waldjagd** der Gemeinde **Kloppenheim**, ca. 515 Morgen haltend, auf weitere 6 Jahre meistbietend verpachtet.

Kloppenheim, den 19. Juni 1888. Der Bürgermeister.
402 Gohmann.

Kirchen-Versteigerung.

Mittwoch den 27. Juni d. J. Mittags 1 Uhr werden die **Kirchen** der Gemeinde **Kloppenheim** an Ort und Stelle öffentlich versteigert. Der Anfang der Versteigerung wird an der Chaussee von **Kloppenheim** nach **Hefloch** gemacht.

Kloppenheim, den 19. Juni 1888. Der Bürgermeister.
402 Gohmann.

Tünchergeräthe-Versteigerung.

Morgen Freitag den 22. Juni, Nachmittags 4 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrages wegen Geschäfts-Aufgabe auf dem

Kleinschen Lagerplatz an der **Schlachthausstraße**,

direct hinter der **Neuemühle**, eine große Parthie **Tüncher-Geräthschaften**, als:

Stangen, Diele, Seile, Rollseil mit Rolle, Speißhafen, Schubkarren, Stellleitern, Eimer, Karren, Hebel, eis. Geländer, mehrere Rannen Lack, 1 Faß mit Bleiweiß u. dergl. m., öffentlich meistbietend gegen **Baarzahlung**.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der **Tagation**.

Wilh. Klotz,

232 **Auctionator und Tagator.**

Mein verstorbenen Mann, **Oberst v. Tempisky**, schickte vor zwei Jahren während meiner Abwesenheit ein Bild mit der Unterschrift und Widmung unseres hochseligen Kaisers zur Reparatur. Ich bitte den Herrn Glasermeister, der das Bild empfangen, um Zurückgabe. Bestimmt hat er die Adresse vergessen; ich habe den Namen desselben nie erfahren.

25777 **Frau M. v. Tempisky, Schillerplatz 1.**

Schles. Heidelbeer-Gesundheitswein,

gesetzlich geschützt, von ärztlichen Autoritäten geprüft und als wirksam empfohlen gegen **Dysenterie, Darmkatarrhe und chronische Brechdurchfälle**, sowie als **Kräftigungsmittel** für Kranke und Reconvalescenten, seines Wohlgeschmacks wegen auch als **Tafelwein** sehr beliebt. Preis per Flasche 1 Mk. 25 Pfg. Allein echt zu beziehen von **Hermann May**, Heidelbeerwein-Presserei in **Mittelwalde-Schlesien**.

Allein-Verkauf bei Herrn **E. Grimm**, **Wiesbaden, Emserstrasse 63.** 25750

Moritzstraße 28 sind **Kohlspflanzen** zu verkaufen. 25771

Plafate: „**Woblierte Zimmer**“, auch aufgezogen, vorrätig in der **Exp. d. Bl.**

Garant. rein. Himbeer-Syrup

in Flaschen von $\frac{1}{2}$ Ko. Inhalt **70 Pfg.** ohne Glas bei
Wilh. Heinr. Birek,
25795 Ecke der **Oranien- und Adelheidstrasse.**

Zucker,

ff. gemahl. Raffinade, à Pfd. **30 Pf.**, empfiehlt
25793 **W. Jung**, Ecke der **Adelheidstraße** u. **Adolphstraße.**

Tafel- und Suppen-Krebst.

ger. Stbr., **Aludern, Rennungen, Lachs u. Matjes.**
Gänge empf. die **Nordseefischhandl.** **Grabenstr. 6.** 25826

Lebendfrische Schellfische per Btl. 30 Pf.

eingetroffen bei
25842 **Gustav v. Jan Wwe., 22 Richelsberg 22.**

Abonnements-Einladung.

Das

Casseler

Tagblatt und Anzeiger,

35. Jahrgang,

die älteste und verbreitetste der in **Cassel** erscheinenden Zeitungen, wird mit der sonntäglichen **Gratis-Beilage**

„Die Blanderstube“

herausgegeben, ein durch seinen pikanten, feuilletonistischen Inhalt allgemein gern gelesenem Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Bestere bringt in den telegraphischen Nachrichten rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der **Politik**, welche außerdem in **Artikeln** und einer sorgfältig zusammengestellten **Tagesgeschichte** eine ausführliche und objective Besprechung finden. Besondere Berücksichtigung erfährt der **locale und provinzielle Theil**. Reichhaltige Nachrichten **vermischten Inhalts** bringen alle sonstigen mittheilungswürdigen Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniz der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere **Aufsätze** für die mannigfache Unterhaltung. Das **Feuilleton** enthält die neuesten und spannendsten **Romane und Novellen** aus der Feder beliebter Autoren. Ferner bringt das Blatt täglich **Markt- und Cours-Depeschen** von allen bedeutenden Handelsplätzen, **Verlosungslisten** über in- und ausländische **Werbepapiere** u. s. w.

Das Abonnement für **Auswärts** beträgt **3 Mk. 50 Pf.** pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „**Casseler Tagblatt und Anzeiger**“ die größte Verbreitung und werden mit nur **15 Pf.** pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „**Casseler Tagblatt und Anzeiger**“ wird täglich früh mit den ersten Posten versandt. **Cassel, im Juni 1888.**

Die Expedition des „**Casseler Tagblatt und Anzeiger**“.

Bicycle,

Universal-Club 54", sehr gut erhalten, preiswürdig zu verkaufen. Näheres **Rheinbahnstrasse 4, III.** 25728

Ein j., sehr wachsam. **Hofhund (Männchen)**, auch zum **Riechen** geeignet, zu verk. in **Bierstadt, Schulgasse 12.** 25759

Agenten gesucht.

Für den Verkauf von importierten Havana-Cigarren werden respectable Agenten gesucht von
Schmidt & Böving, Bremen. 25835

Email-Fussbodenfarbe,

binnen wenigen Stunden trocknend unter höchstem Glanz und von grösster Dauerhaftigkeit.
= 1/2 Kilo = 50 Pf. =

Haupt-Depôt bei

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke der Oranien- und Adelheidstrasse.

Nasse oder kalte Witterung hat keinen Einfluss auf das Trocknen dieser Farbe. 25794

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden von à Bad 70 Pf. an pünktlich in's Haus geliefert von
F. Krieger, Fautbrunnenstrasse 7. 25785

Herren- und Knaben-Auzüge werden geschmackvoll angefertigt, Röcke gewendet und alle Reparaturen billigt ausgeführt durch **F. Kappes, Schneider, Herrnmühlgasse 5.**

Musterkarten stehen zur Ansicht. 25783

Die Möbel, Betten, Schränke, Kommoden, Garnituren in Plaisir, Pferdehaar-Matrasen, Läden-Einrichtung, Secretäre, Küchenschränke aus 14 Bimmen und Küchen sind Abreise halber sofort zu verkaufen
Mainzerstrasse 40. 25822

Ein noch sehr guter **Krankenwagen** ist preiswürdig zu verkaufen. Näh.
Reugasse 15, Laden. 23905

Bohnenstangen

ganz billig abgegeben **Hellmundstrasse 43, Hth.** 25836

Ein **Harzer Dahn** billig zu verkaufen
Schwalbacherstrasse 12, Hinterhaus. 25844

Ein reines **Spitzhündchen** (Männchen), schwarz, und 2 gute **Rattenfänger-Hunde** zu verkaufen **Hochstraße 8, Part.** 25807

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Une demoiselle de la Suisse-Française cherche une place de bonne auprès de jeunes enfants. Certificats à disposition. S'adresser sous chiffre **P. 19754 à Mr. D. Frenz à Mayence.** 94

Eine tüchtige **Waschfrau** f. Kunden **N. Hellmundstr. 37, B.** 25664

E. Frau sucht **Monatstelle**. **N. Herrnmühlgasse 5, Hth.** 25784

Ein anständiges Mädchen sucht **Monatstelle** in einem besseren Hause. Näh. **Schachstrasse 5, 1 St.** 25805

Empfehle **Herrschäftsköchinnen, Zimmermädchen, Kammerjungfern, Bonnen, Gesellschafterinnen, Haushälterinnen, Herrschäftsdienner und Kutscher.**

Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 25820

Empfehle tüchtige feinsbürg. Köchinnen, Hausmädchen, Zimmermädchen für Hotels, einen Chef, Bonnen, Verkäuferinnen jeder Branche, Fräuleins zur Stütze im Haushalt, Jungfern, Erziehenden, Diener aus hohem Herrschäftshaus, Repräsentantin, Gesellschafterinnen, tüchtige Alleinmädchen m. guten Zeugn. für bürgerl. Häuser. Bureau „**Victoria**“, **Webergasse 37, 1. Et.** 25840

Eine gute **Herrschäftsköchin** mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Köchin oder in einem kleinen Haushalt für allein, ist auch nicht abgeneigt, mit in's Ausland zu gehen. Offerten unter **M. K. 24** postlagernd **Darmstadt.** 25834

Ein starkes Mädchen, Bürgerstochter, wünscht eine Stelle als Hausmädchen in feinerem Hause. Näh. **Lehrstr. 2, 2. Et. r.** 25821

Stern's Bureau, Nerostrasse 10, empfiehlt sofort **Herrschäftsköchinnen, feinsbürg. Köchinnen, Bonnen, Jungfern, feine Haus-, Allein- und Kinder-mädchen, bürgerliche Köchinnen und Diener.** 25839

Ein anständiges, braves Mädchen, welches im Nähen, Serviren, sowie allen Arbeiten gründlich bewandert ist, sucht zum 1. Juli passende Stelle. Näh. **Emserstrasse 19, 2. Stod.** 25828

Ein besseres Stubenmädchen mit langjähr. Zeugn., eine feine nette Kellnerin, ein 16-jähriges Kindermädchen suchen Stelle, über 14 Mädchen ges. d. **Dörner's Bur., Rehberggasse 14.** 25809

Ein junges Mädchen von auswärts, perfect schneidend, tüchtig im Haushalt, sucht Stelle in gutem Hause. Näheres **Bahnhofstrasse 20, 1 Etage.** 25101

E. gesunde Schenkamme sucht sof. Stelle. **N. Schachtstr. 20.** 25800

Ein tücht. Mädchen, das die bürgerl. Küche und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. **Nerostrasse 38, 2 Tr.** 25803

Ein ordentliches Mädchen, in Haus- und Handarbeit erfahren, sucht Stelle. Näh. **Langgasse 17, 2. Stod.** 25812

Ein Mädchen sucht auf gleich oder 1. Juli Stelle als **Hausmädchen.** Näh. **Bar. Kögler, Friedrichstrasse 26.** 25823

Eine tüchtige Kellnerin sucht zum 24. Juni Stelle. Näh. bei **A. Lietz, Stellen-Bureau, Mainz.** 25827

Empfehle ein Mädchen für allein, welches gut kochen kann, zum sofortigen Eintritt. Näh. durch **Müller's Bureau, Marktstrasse 12.** 25832

Ein junger Mann sucht Stelle als **Cassirer.** Näh. **Exped.** 25781

Ein junger, solider Mann, ledig. **Krankenpfleger,** sucht die Pflege eines leidenden Herrn zu übernehmen. Derselbe geht auch mit auf Reisen. Beste Zeugnisse und Referenzen zur Seite. Gesl. Offerten unter „**Krankenpfleger**“ an die Exp. erb. 25357

Ein junger Mann, gedienter **Offiziersbursche,** sucht Stelle als **Diener** oder **Hausbursche.** **N. Wellrichstrasse 23, Hth., 2 Tr.** 25776

Kellner-Beihilf, groß und stark, von angeneh. Äußern empfiehlt **Ritter's Bureau, Taunusstrasse 45.** 25843

Ein tüchtiger **Hausbursche** sucht sofort Stelle. Näh. **Bureau Kögler, Friedrichstrasse 36.** 25825

Personen, die gesucht werden:

Gesucht 2 **Erzieherinnen** mit Sprach- und Musikkenntnissen, 1 kräftiges **Zimmermädchen,** 2 **Küchenmädchen** und 1 **Restaurationskellner** durch das Bureau „**Germania**“. 25820

Zur Pflege eines 11 Monate alten Kindes wird eine zuverlässige Person gesucht. Gesl. Offerten unter **E. H. 57** an die Exped. d. Bl. 25841

Gesucht 1 **Haushälterin,** 1 Köchin für auswärts, 1 **Kammerjungfer** für auf Reisen, Haus- und Küchenmädchen. Näheres durch **Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 25818

Eine anständige, tüchtige **Herrschäftsköchin** wird von einer Herrschäft im Rheingau gesucht. Näh. **Expedition.** 25833

Gesucht ein gebild. Mädchen als **Haushälterin, Hausmädchen,** welches perfect kocht, nach auswärts, Köchin nach **Neapel, Verkäuferin** nach **Hannover,** 6 **Hausmädchen** für den **Rheingau** in **Herrschäftshäusern,** eine Kellnerin für ein **Restaurant** 1. Ranges nach **Bohnen. Bureau „Victoria“, Webergasse 27, 1. Et.** 25840

Haus- u. Küchenmädch. ges. Bur. **Kögler, Friedrichstr. 36.** 25824

Gesucht eine nette Kellnerin mit guten Zeugnissen nach auswärts auf sofort durch **Müller's Bureau, Marktstrasse 12.** 25831

Eine gutempfohlene **Küchen-Haushälterin** sucht sofort **Ritter's Bureau, Taunusstrasse 45.** 25843

Kinderfrau mit guten, langj. Zeugn. f. **Ritter's B.** 25843

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht **Mühlgasse 2, 2. Stod.** 25838

Ein junges Mädchen zu einem Kinde ges. **Rehberggasse 9.** 25837

Jungen, angeh. **Saalkellner** in gute Saisonstelle sucht sofort **Ritter's Bureau, Taunusstrasse 45.** 25843

Ein junger **Herrschäfts-Diener** findet sofort Stelle durch **Müller's Bureau.** 25830

Ein tüchtiger **Schweizer** wird gesucht. Näh. **Exped.** 25806

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Hessen - Nassauische Baugewerks - Berufs - Genossenschaft

Section III (Wiesbaden).

Wir laden unsere Mitglieder freundlichst zur Theilnahme für den morgen Freitag dahier stattfindenden

Genossenschaftstag der Hessen-Nassauischen Baugewerks-Berufs-Genossenschaft

ein. Die Verhandlungen finden im **Wahlsaal** des neuen Rathhauses von 10 1/2 Uhr Vormittags ab statt. Nach den Verhandlungen gemeinschaftliches Essen zu Ehren der Herren Delegirten und fremden Genossen im „**Ronnenhof**“ dahier, und bitten wir unsere Mitglieder, welchen die diesbezügliche Liste nicht zugegangen sein sollte, sich noch in der bei Herrn **Ditt** im „**Ronnenhof**“ aufliegenden Liste zur Theilnahme an dem Essen gef. einschreiben zu wollen. Nach dem Essen Besichtigung des neuen Rathhauses, Schlachthaus und des Klärassins, sowie bei günstiger Witterung gemeinschaftl. Ausflug nach der Kapelle und dem Neroberg.

Der Vorstand der Section III (Wiesbaden). 25816

Restaurant „Zur Kronenburg“,

Sonnenbergerstraße 57.

Großer, schöner Garten, Terrasse, Halle und luftige Lokalitäten. Vorzügliches, helles Kronen-Bier, reine Weine, reichhaltige Speisenkarte, vorzüglicher Kaffee. Von 12 Uhr an guter bürgerlicher Mittagstisch.

25122

Wilh. Feller, Restauranteur.

„Kunst-Eis“,

aus städtischem Leitungswasser täglich frisch bereitet,

empfiehlt billigst

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik
Lismann Straus Söhne,
38 Emserstraße 38.

16222

Cognac,
Rum,
Arrac,
Südweine,

aus den Produktionsländern direct importirt, empfiehlt in feinsten Qualitäten

25613 **Eduard Böhm, Adolphstraße 7.**

Makulatur

solweit der Vorrath reicht zu 50 Pfg. per Ries Langgasse 27.

An die Mitglieder des Bürgerausschusses.

Heute Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung in der Restauration „**Rum Röhren**“.

25773

Die Commission.

Becker's Conservatorium der Musik,

Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 11.

„Chor-Gesangschule“.

Samstag den 23. Juni Abends 6 Uhr: „Wiederbeginn der regelmässigen Proben für dreistimmigen weiblichen Chor“ (2 Sopran und Alt) und **Abends 7 Uhr** für „gemischten Chor“. — Für den Concert-Vortrag werden studirt: „**Dornröschen**“ von C. Reinecke, Chöre von M. v. Weinzierl, H. Huber, N. v. Wilm und F. Schubert. Musikalische Damen und Herren finden jederzeit Aufnahme.

Am 1. Juli beginnen neue Separat-Kurse im Sol- und Ensemble-Klavier-, Violin- und Violoncello-Spiel, Sol- und Ensemble-Gesang in der Theorie und Compositionslehre.

Alle Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an 25745 **Die Direction.**

Trauersachen

in grosser Auswahl.

H. Lieding, Juwelier,

25247

16 Ellenbogengasse 16.

Schwarz-seidene Handschuhe,
farbig-seidene Handschuhe,
fil d'ecosse- und fil de perse-Handschuhe,
Halb-Handschuhe

empfiehlt
23563

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.

In der **Fein- u. Glanzbüglerlei Friedrichstraße 86 Stb. 1 Etg. links**, wird Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen: Herrenhemden à 18 Pf., Frauenhemden, Hosen und Jacken 10 Pf., Kragen 5 Pf., Bettuch und Tischuch 10 Pf., Servietten und Handtücher 4 Pf.; alles Andere ebenfalls sehr billig. 24891

Sargmagazin

von

H. Pötz, Dohheimerstraße 24,

empfiehlt Särge in allen Größen von Holz und Metall zu den billigsten Preisen. 13584

Lebens-Versicherungs-Bank „Kosmos“, Zeist-Berlin.

Gegründet 1862. Concess. seit 1863 in allen deutschen Staaten.

Im Jahre 1887, dem 25. Geschäftsjahre der Gesellschaft, wurden abgeschlossen:

2015 Versicherungen mit Mk. 7,256,626 Capital und
18,405.58 Rente.

Bis jetzt ausgezahlter Betrag für Todesfall- und Lebensfall-Versicherungen 6,458,632.

Durchschnitts-Dividende der ersten 5 Jahre 13% der Brutto-Prämie (nicht Netto-Prämie wie bei den meisten Gesellschaften).

Grundsätzliche Unanfechtbarkeit der Policen nach 5jährigem Bestande derselben. Ausgedehnteste Frist für die Zahlung der Prämien. Auszahlung der Sterbe-Capitalien ohne jeden Abzug. Ohne zu Nachzahlungen verpflichtet zu sein, sind die mit Gewinn-Antheil Versicherten am Geschäfts-Gewinn (50%) theilhaftig.

Schon nach drei Jahren Beginn der mit der Versicherungsdauer voraussichtlich steigenden Dividende (altes System).

Bei Annahme einer garantirten Durchschnitts-Dividende von 3% erhält der Versicherte beispielsweise

	10.	20.	30.	40.
Versicherungsjahr				
für das	30,	60,	90,	120
Procent				

der Jahresprämie als Dividende (neues System).

Versicherungen können bis zur Höhe von Mk. 100,000 genommen werden. Weitere Auskunft wird gerne erteilt, auch werden Anträge auf Versicherungen entgegengenommen in Wiesbaden durch:

Gustav Freiherr von Fichte, Inspector, Schwalbacherstrasse 59.

L. J. Simon, Inspector, Frankenstrasse 18.

A. Rosenkranz, Pr.-Lt. d. L., Rheinstrasse 69.

O. Engel, Friedrichstrasse.

Pursche, Lehrer i. Priv., Louisenstrasse.

P. Kani, Armsheim (Rheinhausen).

W. Staabach, Inspector, Bieher bei Gelnhausen.

C. Bellinger, Kaufmann, Bieher bei Gelnhausen.

P. Boryszewski, General-Agent, Bingen.

C. Dexheimer, Landwirth, Biehelheim.

J. Kani, Landwirth, Bloedesheim.

M. Racke, Kaufmann, Bockenheim.

G. A. Jütke, General-Agent, Cassel.

A. Sinzel, Kaufmann, Cassel bei Gelnhausen.

A. Saenger, General-Agent, Darmstadt.

Georg Beck, Haupt-Agent, Darmstadt.

A. Hohmann, Lehrer, Dietershausen.

Gg. Wiegandt, Bahnbeamter, Elm.

J. Katz, Kaufmann, Fliden.

H. Rothschild, Inspector, Frankfurt a. M.

Jac. Erlanger, General-Agent, Frankfurt a. M.

F. Grether, Rentner, Frankfurt a. M.

J. Fuchs, Kaufmann, Freimersheim.

A. Rössling, Kaufmann, Fulda.

J. Schmidt, Kaufmann, Gledern.

A. Lotz, Lehrer, Griesheim a. M.

H. Rudolph, Kaufmann, Gross-Steinheim.

M. Eisenbast, Privatier, Gundersheim.

W. Lotz, Lehrer, Hartmannshain.

M. Dummier, Inspector, Hanau a. M.

W. Traudt, Kaufmann, Hanau a. M.

Georg Altvater, Lehrer, Heubach.

J. Helwig, Lehrer, Harleshausen.

Fienemann & Wolff, Kaufmann, Herfeld.

E. Gölde, Kaufmann, Langendiebach.

W. Boos, Lehrer, Langenselbold.

Friedrich Hochfärber, Limburg a. Lahn.

H. Schott, Schaumweinfabrikant, Mainz.

Fr. Hartmann, Privatier, Mainz.

J. A. Schroeder, Kaufmann, Neuengronau.

F. W. Rappert, Gastwirth, Neuhof.

C. Vieter, Kaufmann, Neustadt.

K. A. Degen, Kaufmann, Offenbach a. M.

V. Bauer, Commissionär, Oppenheim a. Rh.

J. Teschauer, Oberförster, Romsthal.

G. Dietrich, Lehrer, Rückers.

A. Frohwain, Kaufmann, Runkel a. L.

G. Pfaff, Stadtkämmerer, Salmünster.

J. Staabach, Kaufmann, Schlierbach.

J. C. Schulz, Vollziehungsbeamter, Schlüchtern.

J. Wetzler, Buchhalter, Schotten.

H. Schneider, Kaufmann, Somborn.

Ph. Fink, Kaufmann, Steinau.

G. Pfannstiel, Rechner, Ullrichstein.

C. Gieblerich, Kaufmann, Wetzlar.

F. Schmidt, Kaufmann, Weiburg.

C. Strunk, Bürgermeister, Wahlrod.

H. Holzwarth, Kaufmann, Worms.

B. Heim, Kaufmann, Wehlheiden.

Agenten und Acquisiteure werden an allen grösseren Plätzen der Provinz gegen hohe Bezüge angestellt durch:

Die Subdirection Wiesbaden:

Georg Leis, Taunusstrasse 25, I.

General-Bevollmächtigter der Bank für Grossherzogthum Hessen und Nassau.

25776

Petroleum-Herde

in großartiger Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

Moritz Koch, vormals J. D. Conradi,
19 Pfänergasse 19.

25782

Lebende Krebse

eingetroffen in der

Central-Fischhalle,
Raritätstraße 12.

25808

22 Kirchgasse 22.

Rohhaare, Bettfedern, geschlumpfte Wolle für Stepp-
decken, **Matrassen**, sowie alle Sorten **Bettwäsche** und **Bind-
faden** empfiehlt äußerst billig

11858

A. Rödelheimer, 22 Kirchgasse 22.

Ein guterhaltener **Plattföfen** zu kaufen gesucht große
Burgstraße 4, 2 Treppen.

25778

Bordeaux-Preise von Jacob Stuber.

Für Wiederverkäufer für den Sommer 1888.

Bei Flaschen:						12	25	50	100	per Oshon, ca. 210 Fl.
						M	M	M	M	M
1884er	Cotes supérieures					12	24	45	85	200
1885er	Medoc					12	25	46	90	260
1884er	Paysans de Blaye					12	25	46	90	260
1883er	Bourgeois Cussac					14	27	52	100	265
1884er	Chateau Coulouneque Génissac					15	28	54	105	275
1878er	Bosq. Arnaud Listrac					18	35	65	125	320
1884er	Medoc (Cruse & Fils Frères)					18	35	65	125	325
1881er	St. Julien					18	35	65	125	325
1884er	Chateau Gourdou Bourq.					20	39	76	150	—
1880er	Chateau Talbot, St. Julien, Medoc					24	47	92	180	—
1875er	Dulamont Blauquesfort					30	58	110	210	—
1884er	Chateau Lagnac Portets					36	70	130	250	—
1875er	Chateau St. Prieuré Cantenac					45	90	175	340	—

Ausdrückliche Garantie für reine ungegypste Weine, von ausschliesslich nur ersten Häusern. 25706

Wegen Abreise und Geschäfts- Auflösung dahier

noch diese eine große

Gemälde-Auction

hente Donnerstag den 21. Juni

Vormittags 10 Uhr präcis

2 Taunusstrasse 2,

Ecke der Wilhelmstrasse.

A. Möhlen

aus Düsseldorf.

25725

Moderne Kunst.

Studien zur Kunstgeschichte der Gegenwart

von

Fritz Bley. Neu!

Mit prachtvollen Illustrationen in Holzschnitt, Radirung
und Heliogravüre, gr. Folio, eleg. Prachtband.

Statt 25 Mk. nur 15 Mk.

Antiquariat u. Buchhandlung

Keppel & Müller,

45 Kirchgasse 45.

25772

Täglich frische Erdbeeren stets zu haben
Faulbrunnenstrasse 10, Blumenladen. 25796

Circa 15 Centner vorzügliche Speisekartoffeln zu ver-
kaufen Alexandersstrasse 10. 25766

Lokales und Provinzielles.

* **Schöffengericht.** Sitzung vom 19. Juni. Vorsitzender: Herr Amts-
gerichtsath Dirlenbühl; Schöffen: die Herren Schuhmachermeister Schäfer
und Metzgermeister D. Kühle, Beide von hier; Vertreter der Königl.
Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Harder; Gerichtsschreiber: Herr
Actuar Schwerzel. — Wegen Jagdvergehens stehen vor Gericht
der Ofenfeiger Karl M. und der Ländler Fr. Wilh. B. III. von Dogheim.
Schon am 8. April d. Js. hatte der Frhr. von Knop'sche Jagdaufsicht
Müller bei einer Begehung seines Reviers im Schiersteiner Gemeindefeld,
durch seinen Hund aufmerksam gemacht, Schlingen entdeckt und in einer
derselben ein Hühnchen, welches er mit nach Hause nahm. Juvor hatte
er die anderen im weiten Umkreise aufgestellten Schlingen zugezogen, also
untauglich gemacht. Müller pagte eine ganze Woche lang unverbroffen auf,
bis endlich am Sonntag den 15. April gegen 11 Uhr die beiden An-
geklagten erschienen, M. die zugezogenen Schlingen wieder in Stand setzte
und B. sich nach den weiter entfernten Schlingen begab, sobald er, als der
Jagdaufsicht aus seinem nahen Versteck heraustrat, erschrocken bei den-
selben stand. Die Angeklagten führen zu ihrer Entschuldigung an, sie
hätten Ameisen suchen wollen und zu diesem Zwecke auch Spiritus mit
sich geführt. Letzteren haben sie auch dem Jagdaufsicht vorgezeigt, er wurde
von diesem aber als Kummel erkannt. Die Schuld der Angeklagten gilt
dem Gericht als völlig bewiesen und da sie schon wegen Jagdvergehens
Vorstrafen erlitten haben, werden dieselben wegen gemeinschaftlicher
underechtigter Ausübung der Jagd verurtheilt und zwar M. zu einer
Gefängnisstrafe von 3 Wochen, B. zu einer solcher von 14 Tagen, Beide
auch zur Tragung der Kosten. — In der Nacht vom 9./10. April d. Js.
kam der noch jugendliche Musiker Edgar K. in seiner Verlaune lärmend
mit einigen Freunden nach dem Kochbrunnenplatz, wo man noch einen
„Schlaftrunk“ einnehmen wollte. K. zerbrach dabei den dort befindlichen
Trinkbecher und beleidigte den Nachtwächter Schick, welchen das unbändige
Gehähen der Jünglinge herbeigezogen hatte. K. hat sein excentrisches
Wesen mit Rücksicht auf seine Vorstrafen mit einer Gesamtgefängnis-
strafe von 17 Tagen zu büßen und die Kosten zu tragen. — Ueber
den Vertreter des Vierstädter Feldschusses hat sich Wilhelm M.
von da in Bezug auf dessen Beruf eine recht abfällige Kritik er-
laubt: „Anstatt seines Amtes zu walten, sitzt er im Wirthshaus und
schreibt dort die Leute auf wegen Felddiebstahls.“ So habe er auch
seinen Jungen, welcher mit anderen Schmalztrant gesucht, zur Anzeige
gebracht, ohne ihn im Felde gesehen zu haben. Die Beweisaufnahme
forderte die Unwahrheit dieser Behauptungen zu Tage und deshalb wurde
M. wegen Beleidigung zu 20 Mk. Geldstrafe und in die Kosten verurtheilt.
— Der Photographengehülfe Carl Anton Sch. von hier hatte sich am
18. März auf dem Neroberg in einen „angeheiratheten Zustand“ ver-
setzt, welcher ihn verleitet, in der Nähe der Beau-Site einen Wegweiser abzu-
schlagen, sowie eine Fußbank anzureißen, wodurch der Stadtgemeinde
Wiesbaden 1 Mk. 50 Pf. Schaden entstanden ist. Sch. hat wegen Sachbe-
schädigung eine Geldstrafe von 15 Mk. und die Kosten des Verfahrens zu
zahlen. — Der Tagelöhner Ph. K. von Geisenheim, hier wohnhaft,
hat sich am 4. März d. Js. dadurch des Diebstahls schuldig gemacht, daß
er im fischlichen Wald mehrere Scheiten Buchenholz von einem Holzstich
wegnahm. Er wird überführt und mit einer Gefängnisstrafe von 1 Woche
und mit den Gerichtskosten belegt.

* **Wie sich die Zeiten ändern.** Wie rasch der Telegraph die Nachricht
von dem Tode unseres Kaisers Friedrich nach allen Welttheilen trug und
die Beweise der innigsten Theilnahme von dort übermittelte, ist unsern
Lesern bekannt. Nicht ohne Interesse dürfte sein, wie es dieserhalb vor
etwa 50 Jahren war. Als Herzog Wilhelm zu Nassau am 20. August
1839 in Bad Kissingen verschied, bedurfte es nicht weniger als 23 Stunden
bis die Todesnachricht durch den per Extrapost reisenden Leijäger Rupp

nach Dieblich zur Kenntniss der herzoglichen Kamille und des Hofes gelangte. Die Ueberführung der Leiche von Riffingen nach Weilburg hatte über acht Tage gedauert.

* **Stipendium.** Wie wir hören, sind auf das erste Ausschreiben der Bürgermeisterei vom April d. J. Bewerbungen um das dreijährige Stipendium aus der Stiftung der Frau Geheim Commerzienrath Karlus Berle Wittme nicht eingegangen. Die Behörde wiederholt daher ihre Aufforderung und es steht zu erwarten, daß nunmehr Meldungen zu dem für die Ausbildung von Handwerks-Lehrjungen bestimmten und jährlich 225 Mark betragenden Stipendium eingehen werden.

* **Bürger-Ausschuß.** Heute Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr findet in der Restauration „Zum Mohren“ (Neugasse) eine Versammlung der Mitglieder des städtischen Bürger-Ausschusses statt.

* **Turnerisches.** In der am Sonntag den 17. Juni zu Destrach abgehaltenen Sitzung des Turnrathes des Turngaues „Süd-Nassau“ wurde in Uebereinstimmung mit dem Festort Destrach mit Rücksicht auf den eingetretenen Tod des Kaisers Friedrich beschlossen, das auf den 29. Juni angelegte Gausfest ausfallen zu lassen. Es wird dagegen am 12. August eine gemeinsame Turnfahrt der Turner des Gauses „Süd-Nassau“ auf die hallgarter Range unternommen werden. Seinem Wunsche entsprechend, wurde der Turnverein Mittelheim a. Rh. in den Verband aufgenommen.

* **Ein bedauerlicher Unfall** widerfuhr gestern dem 14-jährigen Lärcherlehrling Adam Ent von Schierstein. Erhi gestern Morgen vom Vaterhause kommend, um bei einem hiesigen Meister seine Lehrzeit als Lärcher anzutreten, sollte dieselbe schon nach wenigen Stunden auf recht betrübende Art unterbrochen werden. Im 4. Stockwerk eines Neubaus in der Mainzerstraße beschäftigt, wurde Ent von Schwindel erfaßt und stürzte in die Tiefe, wo er bewußtlos liegen blieb. Er wurde in das städtische Krankenhaus gebracht, woselbst ein Bruch des linken Oberschenfels constatirt wurde.

* **Wiesbaden, 20. Juni.** Das „Milit.-Wochenbl.“ meldet: Gen. S. e., Kommandant der Unteroffizier-Vorschule zu Weilburg, in gleicher Eigenschaft zum 1. Juli c. an die zu errichtende Unteroffizier-Vorschule zu Neubrück versetzt.

* **Dieblich, 19. Juni.** Heute und gestern in der Frühe wurden im vorderen Schloßhofe etwa 20 todte junge Schwalben aufgefunden. Wahrscheinlich hatte die unfreundliche Witterung und der Mangel an Nahrungsmitteln ihren Tod herbeigeführt.

* **Erbdach, 17. Juni.** In der heute hieselbst abgehaltenen Sitzung des Turnrathes des Rhein-Taunus-Gauses wurde unter Hinzuziehung des Gauausschusses für das am 8. Juli d. J. hieselbst in Aussicht genommene Gauwettbewerb beschlossen in Folge des Ablebens weiland Sr. Majestät des Kaisers Friedrich die Abhaltung des Festes bis auf Weiteres zu verschieben. Sodann wurde von den zwischen dem Vertreter des Mittelrheintales und dem Vertreter des Gauses Süd-Nassau getroffenen Verhandlungen, wonach der Aufnahme des Rhein-Taunus-Gauses in den Mittelrheintal und die deutsche Turnerschaft im Prinzip nichts entgegenstehe und die genaue Gangart mit den Vertretern des Gauses Süd-Nassau zu vereinbaren seien, Kenntnis gegeben und sodann dementsprechend beschlossen, die weiteren Verhandlungen dem Gauwettbewerb zu unterbreiten. Von der bei Gelegenheit des Turnfestes zu Niedrich stattgefundenen Theilnahme der Turn-Gesellschaft zu Naunenthal und der Prämierung dieses Vereins bei dem Wettturnen wurde der Gauwettbewerb mit dem Anfügen benachrichtigt, daß die Turn-Gesellschaft Naunenthal die Prämierung nicht annehmen könne und hierauf entschieden, in Zukunft nur solche Vereine an Wettturnen theilnehmen zu lassen, die dem Rhein-Taunus-Gau angehören. Nachdem noch des Hinzukommens Sr. Majestät des Kaisers Friedrich gedacht war, entschied man sich, die Vereine des Rhein-Taunus-Gauses zu einer am kommenden Samstag den 23. d. M. Abends in den Vereinslokalen abzuhaltenen Trauerfeier aufzufordern.

* **Weissenheim, 18. Juni.** Schon längere Zeit hat sich für die zahlreichen evangelischen Bewohner unserer Stadt das Bedürfnis geltend gemacht, nicht immer und immer nach Ridesheim zu der gerade nicht großen Kirche wandern zu müssen, sondern von Zeit zu Zeit, namentlich im Winter bei ungünstiger Witterung, auch am hiesigen Orte selbst seinen religiösen Verpflichtungen durch Besuch des Gottesdienstes nachkommen zu können. Dank der Opferwilligkeit einiger Gemeindeglieder ist die Möglichkeit näher gerückt, am hiesigen Plage einen Beisaal einzurichten, der in einer solchen Weise konstruirt werden soll, daß in hoffentlich nicht allzuferner Zeit ein Kirchlein daraus werden kann. Diesem Ziele sind wir dadurch einen Schritt näher gekommen, daß der Herr Oberpräsident das Besuch des evangelischen Kirchenvorstandes genehmigt hat, wonach zum Besten des Fonds für Erbauung eines solchen Beisaales im Laufe dieses Jahres eine einmalige Sammlung bei den evangelischen Einwohnern des Regierungsbezirks Wiesbaden veranstaltet werden darf. Hoffen wir auf ein günstiges Resultat dieser Collecte.

* **K. Frankfurt, 18. Juni.** Aus Köln ist die Nachricht eingetroffen, daß Albert Sachs vor einigen Tagen im Zuchthaus dortselbst gestorben sei. Bekanntlich hatte Albert Sachs, gebürtig aus Berlin, mit seinem Bruder Wilhelm dahier vor längeren Jahren ein bedeutendes Bankgeschäft geführt, war aber in Bankrott gerathen, wobei auch manche Nassauer in Verluste kamen, dann wegen betrügerischen Bankrotts, Unterschlagung und Betrugs gleich seinem Bruder in Untersuchung gekommen, hatte sich mit demselben auf flüchtigen Fuß begeben, war aber in Nordamerika verhaftet, ausgeliefert und von dem Schwurgericht zu Frankfurt im Jahre 1882 zu 14 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Sein Bruder und Mitcomplice Wilhelm Sachs ist noch auf freiem Fuß. Er soll sich in Südamerika aufgehalten, ist von einem Landsmann in Montevideo (Republik Uruguay) gesehen worden, wie er auch schon in Buenos-Ayres (Argentinische Republik) und in anderen Städten Südamerikas aufgetaucht sein soll.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Becker's Chorgefangschule.** Musikalische Damen und Herren, welche Freude am Gesange haben, finden bei der Wiederaufnahme der regelmäßigen Proben beste Gelegenheit, sich für alle möglichen Choraufführungen, Concert- und Theater-Gesang zc. vorzubereiten. Carl Meinde's Märchenbücherei „Dornröschen“, bisher hier noch unbekannt, wird jetzt mit derselben Sorgfalt einstudirt, wie bereits viele derartige, mit gutem Erfolge gebrachten Aufführungen dieses Instituts; ebenso neue Chöre von Weingärtl, Jüngst, Wilm, Huber u. A.

* **Frl. Anna Fähring,** von ihrem Debüt am hiesigen königlichen Theater bekannt, wird im Wiener Burgtheater und zwar schon im Laufe der nächsten Woche auftreten. Sie wird die „Jungfrau von Orléans“ und die „Maria Stuart“ spielen. Frl. Fähring wird uns doch nicht untreu werden?

* **Nach den Mittheilungen anderer Blätter** berichteten auch wir über die schwere Erkrankung Hof-Capellmeisters Levi in München. Jetzt geht den Redaktionen ein Schreiben zu, in welchem der Zustand des berühmten Wagner-Capellmeisters als weniger gefährlich und fast schon wiederhergestellt geschildert wird.

* **Im Nachlasse des verstorbenen Königs Ludwig II. von Bayern** fand man zwei Jugendwerke Richard Wagner's, nämlich die Opern „Die Feen“ und „Das Liebesverbot“. Nach längeren Untersuchungen zwischen den Curatoren des jetzigen Königs Otto und der Familie Wagner's werden binnen Kurzem „Die Feen“ auf der Münchener Hofbühne zur Aufführung gelangen. Außer der Münchener Hofbühne befißt auf Grund von Abmachungen, die Richard Wagner f. Bt. in finanziellen Verlegenheiten eingegangen, auch noch ein Leipziger Theater-Intendant das Aufführungsrecht, welches aber in den oben erwähnten Unterhandlungen auf 6 Monate des Jahres 1889 beschränkt worden ist. Richard Wagner hat, wofür viele Zeugnisse vorliegen, von diesen seinen Jugendarbeiten nicht hoch genug gedacht, um den Wunsch zu hegen, sie aufführen zu lassen. Aber in ähnlicher Weise hat er sich ja vielfach über „Rienzi“ geäußert. Und daß er den Werth der beiden Opern doch auch nicht ganz gering ansah, mag schon daraus hervorgehen, daß er sie seinem besten Freunde, dem verstorbenen König Ludwig, gewidmet hat. Es ist nicht bekannt, daß bis vor Kurzem außer Wagner und dem verstorbenen König irgend Jemand die Partitur der beiden Opern gesehen hätte. Und doch stammt die Widmung der „Feen“ schon vom Weihnachtsfest 1866. Obwohl die Wagner'schen Partituren in Bezug auf sorgfältige und saubere Schreibweise den Mozart'schen ähneln und in dieser Hinsicht wesentlich und vorthellhaft von den Beethoven'schen abheben, boten die „Feen“ und das „Liebesverbot“ dennoch wegen der stark verflachten Schriftzüge besondere Schwierigkeiten dar. Die Partitur der „Feen“ umfaßt drei starke Bände in violetter Einband. Der Musiker, welcher diese äußerst sauber geschrieben, aber nur ganz matt hervortretenden Musikzeichen zu entziffern hatte, soll darüber beinahe sein Augenlicht eingebüßt haben. Irgendwelche Zusätze zum Namen der Oper hat Wagner nicht gemacht. Auf eine in großem Stil angelegte Ouvertüre folgen drei Akte, die, obwohl zum Zweck der Aufführung stark gekürzt, doch die Zeit von drei Stunden ausfüllen werden. Entsprechend der Form und dem Inhalt des Panzermärchens, das dem Text der Wagner'schen Oper zu Grunde liegt, wird bei den Aufführungen der Münchener Hofbühne die Ausstattung eine besonders prächtige sein. Die Musik ähnelt, wie es heißt, derjenigen des „Rienzi“ und läßt unverkennbar Beethoven'sche und Weber'sche Einflüsse hervortreten. Ein Münchener Musiker ersten Ranges versichert, daß er die Musik der „Feen“ höher stelle als diejenige des „Rienzi“. Hochinteressant ist das Werk auch insofern als es den Anfangs- und Ausgangspunkt einer Entwicklung darstellt, deren Schluß ein von den „Feen“ so grundverchiedenes Werk wie der „Parsifal“ ist. Ob auch das „Liebesverbot“ zur Aufführung gelangt, ist noch unentschieden, aber doch recht wahrscheinlich. Entweder hat der General-Intendant der Münchener Hofbühne einen Clavier-Auszug anfertigen lassen. Die Musikzeichen sind zu fast noch größerer Unkenntlichkeit verflacht als diejenigen der „Feen“. Als Datum der Vollendung bezeichnet die Partitur für den 1. Akt den 6. August 1866, für den 2. Akt den 1. December 1866 und für den 3. Akt den 1. Januar 1867. Was Wagner selbst über das Werk, das er übrigens als „große Oper“ bezeichnet, gedacht hat, ist in den Versen ausgedrückt, mit denen er den sehr starken Partiturband dem König überlieferte, nämlich:

Ich irrte einst und möcht es nun verbüßen;
Wie mach' ich mich der Jugendfünde frei?
Ihr Werk leg' ich demüthig dir zu Füßen,
Daß deine Gnade ihm Erlöser sei.

Außer ähnlichen Kürzungen wie bei den „Feen“ wird beim „Liebesverbot“, wenn es aufgeführt werden soll, auch noch eine vorsichtige Säuberung des dem Shakespeare'schen „Maß für Maß“ entnommenen Textes nothwendig sein. (Köln. Sig.)

* **Musikfest in Stuttgart.** Man hat sich nun dahin geeinigt, daß das Fest definitiv am Samstag den 23., Sonntag den 24. und Montag den 25. Juni stattfinden wird. Am ersten Abend soll programmäßig der „Johna“ aufgeführt werden, der zweite und dritte Abend mußte eine Umgestaltung deswegen erfahren, weil Herr Professor Joachim nur am nächsten Montag abkömmlich sein wird und so ist beschlossen worden, daß am zweiten Concerttage das Programm des dritten Tages (Parsifal, d'Albert und Paradies und die Peri), am dritten Abend dagegen das eigentliche Solisten-Concert mit Joachim, den Solistinnen, der Eroica, ausgeführt wird.

* **Die kunsthistorische Ausstellung in Salzburg** wird am 1. Juli im Künstlerhaus eröffnet. Nicht nur die berühmten Schätze der Stifte St. Peter und Nonnberg sowie des Domes zu Salzburg werden hier zum ersten Male vollständig ausgestellt, sondern auch manches noch wenig bekannte Prachtstück kirchlicher Kunst aus den entlegeneren Gebirgsgegenden zu sehen sein. Auch zahlreiche werthvolle Kunstalterthümer, die sich als Privatbesitz im Lande erhalten haben, sind für die Ausstellung gewonnen worden, so daß dieselbe ein umfassendes und lebendiges Bild der Kunst- und Culturgeschichte eines kleinen, aber durch seine Vergangenheit hochinteressanten Landes bieten dürfte.

* **Der Glückwunsch des Kaisers Friedrich** zur Jubelfeier von Bologna, welchen der nun verblichene Monarch in einem Schreiben an den Rector der dortigen Universität gerichtet hat, ist unter der Aufregung der letzten Tage in den italienischen Blättern nicht veröffentlicht worden, es ist dies vielmehr erst jetzt geschehen. Das Schreiben, welches der deutsche Botschafter dem Rector persönlich überreicht hat, hat folgenden Wortlaut: „An den Rector der Universität Bologna. Mit lebhafter Theilnahme begrüße ich die Feier der Universität Bologna und die erhebenden Erinnerungen, welche sich an deren 800jährige Geschichte für Deutschland wie für Italien knüpfen. Ich gedenke gern der uralten Beziehungen der Deutschen zu Ihrer Hochschule, die mit dem Privilegium des Kaisers Friedrich Barbarossa vor mehr als 700 Jahren begonnen und fortgesetzt wurden durch zahllose von Deutschlands besten Söhnen, welche über die Alpen zogen, um sich an den Lehren der neu erstandenen Rechtswissenschaft zu erwarman und dem Vaterlande die Schöpfungen antiker Geistesarbeit heimzubringen. In Bologna sind die Keime gelegt worden, aus welchen die deutsche Rechtskultur bis auf heutige Zeit Nahrung gewonnen hat, und die dortigen Einrichtungen wurden zum Vorbilde für die Gestaltung der akademischen Freiheit auf deutschen Universitäten. Eingedenk dessen, was Deutschland ihr verdankt, erlaube ich der berühmten Hochschule von Bologna zu ihrer demnächstigen Feier Heil und Glück: möge sie im geeinten Italien immerdar bleiben, was auf alten Münzen ihr Ehrenname sagt: in Wissenschaft und Gerechtigkeit Bononia docens! Schloß Friedrichstr., den 6. Juni 1888. gez. Friedrich, Imp. Rex.“

* **In Bologna** fand am 14. d. in Gegenwart des Unterrichts-Ministers, wissenschaftlicher italienischer und ausländischer Notabilitäten die hundertjährige Gedächtnisfeier der Entdeckung der animalischen Electricität durch Galvani statt. Die Professoren Bruggioli und Albertoni hielten Reden, welche großen Beifall fanden. Sodann erfolgte die Vertheilung von Erinnerungs-Medaillen an die Feier des achthundertjährigen Bestandes der Universität von Bologna an Gelehrte und Repräsentanten der Universitäten. Die Statue Galvani's auf dem Galvani-Platz ist mit Lorbeer- und Blumenkränzen bedeckt.

Vom Büchertisch.

* Ein regelmäßig alle 14 Tage erscheinender, in Haus und Familie immer gern gelesener Gast hat sich wieder auf unserem Büchertisch eingefunden: das „Universeum“ (eigener Verlag, Dresden). Wir nehmen mit Vergnügen das 22. Heft zur Hand und können nach Durchsicht desselben auch heute wie immer nur eine lobende und höchst anerkennende Kritik üben, denn der Inhalt dieser vortrefflichen Zeitschrift ist in Wort und Bild ein auffallend gediegener und reicher. Spannende Erzählungen, wie „Brandmann's Tochter“, Novelle von Gräfin M. Kersching, „Die blonden Frauen von Ulmenried“ von Eufemia Gräfin Vallerstrem, „Die Glaviermännchen“, Humoreske von A. C. Müller, wechseln ab mit interessanten und belehrenden Aufsätzen, wie „Künstliche Träume“ von Carl du Prel, „Der Riesenmühl in London“ u. s. w., und wer ohne Reise-Unkosten und gemüthlich im Schaukelstuhl oder in der Sophae sitzend eine Wanderung durch die altberühmte niederländische Tulpen- und Künstlerstadt Haarlem machen will, der lese den Artikel „Haarlem und Frans Hals“. Zahlreiche Illustrationen führen das Sehenswerthe der Vaterstadt des berühmten Malers, sowie einige seiner Werke in guter Holzschnitt-Wiedergabe dem Leser vor Augen. Das prächtige Lichtdruck-Kunstblatt „Melodie“ von Simon, wie die beiden Holzschnittkunst-Beilagen. Die letzten Tage von Pompeji“ von Fr. Kirchbach und „Zwei Freunde“ von Sir Edwin Landseer finden ebenso sehr unseren Beifall, wie die mannigfachen übrigen Illustrationen.

* Julius Stettenheim wird auf vielfaches Verlangen die Cigarren-Barleske, welche er bei seinen Vorträgen im „Four Five bei Audenich“ eingeflochten und damit überall wegen des köstlichen Humors großen Beifall erntete, in dem am 1. Juli beginnenden Quartal seines Wochensblattes „Deutsche Wespen“ veröffentlichen und zwar mit Illustrationen hervorragender Zeichner. Die „Deutschen Wespen“ sind bei der Post und in allen Buchhandlungen zum Preise von 2 Mk. für das Quartal von 13 (mindestens 12seitigen) Nummern erhältlich.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 20. Juni.** Die Thronbesteigung des Kaisers Wilhelm werden dem Vernehmen nach weiter verlündigen: General v. Alvensleben in Paris, General v. Grofman in Madrid und Lissabon, Generalleutnant v. Hahnle in Stockholm, Generalleutnant v. Mische in London. Es heißt, anstatt des Generals v. Schlottheim werde Generalleutnant Fürst Pleß die Thronbesteigung am italienischen Hofe notificiren.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

* **Berlin, 20. Juni.** Zwei französische Journalisten sind dem Vernehmen nach heute von hier ausgewiesen worden. Der eine, Georges Bonnenfon de Pubertus, Correspondent des „Gaulois“, war seiner Zeit auch in San Remo; der zweite, Jules Ramfon, Redacteur des „Matin“, wohnte bis heute im Hotel de Rome. — Gutem Vernehmen nach wird Graf Stolberg-Bernigerode das Haus-Ministerium beibehalten. (S. 3.)

* **Wien, 20. Juni.** Das „Fremdenblatt“ findet die schwungvollen, knappen, kernigen Worte des Kaisers Wilhelm an seine Preußen als Programm genügend. Sie seien ein Programm des Fürsten, der seiner erhabenen Aufgabe sich klar bewußt sei. Das offizielle Organ schließt: „Mit lebhaften Sympathien begrüßt man auch bei uns in Wilhelm den würdigen Sohn des edlen Vaters, einen Schirmer des Friedens, welchem der deutsch-österreichische Freundschaftsbund geweiht ist.“

* **Paris, 20. Juni.** In der gestrigen Sitzung der Boulangisten in der Rue de Séze wurde nach langer, erregter Debatte beschlossen, die Candidatur Déroulède's zurückzuziehen, ohne den Wählern irgend einen anderen Candidaten zu empfehlen. Die boulangistischen Blätter fordern Weiller auf, ein gleiches zu thun, damit alle republikanischen Stimmen sich auf einen dritten Candidaten vereinigen könnten. (S. 3.)

* **Madrid, 20. Juni.** In der Kammer erklärte Minister Moret, nichts berechtige zu der Annahme, daß die Regierung von ihrer bisherigen Politik, welche auf absoluter Neutralität beruhe, abweichen werde. Von der Absicht, irgend welche Bündnisse mit auswärtigen Mächten abzuschließen, sei daher keine Rede.

* **London, 20. Juni.** Die „Times“ schreiben anlässlich der Thronbesteigung des Kaiser Wilhelms: Es dürfe als ausgemacht gelten, daß Deutschland den Frieden wünsche und fortsetzen werde, ihn zu wünschen, so lange der Frieden möglich sei zu Bedingungen, die mit der Würde, Wohlfahrt und Stabilität des Reiches vereinbar seien. Wenn, was die „Times“ jedoch durchaus nicht glauben, der europäische Friede gestört werde, werde dies nicht der Fall sein, weil Deutschland etwa aufgehört hätte, den Frieden weniger zu wünschen, sondern weil andere Mächte weniger friedfertig gesinnt seien als Deutschland.

* **Chicago, 20. Juni.** Die republikanische National-Convention zur Nominirung eines republikanischen Candidaten für die Präsidentschaft und Vicepräsidentschaft ist heute hier zusammengetreten. Nach Wahl des provisorischen Bureaus mit Thurnston als Vorsitzenden vertagte sich die Convention auf morgen. Ein Hinweis auf die Nominirung Blaine's wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

* **Rheinwasser-Wärme** vom 20. Juni. Im Schiersteiner Hafen 16, im Strom 15 Grad Reaumur.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Noville D. „Andoria“ von Glasgow; in Queenstown D. „Ohio“ von New-York; in Bombay der P. und D. „Globe“ (engl. Sch. vom 1. d. M.); in New-York D. „La Bourgogne“ von Havre und D. „Denmark“ von London.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Man sei bei Magenleiden stets vorsichtig. Baden-berg (Ober-Westerwald-Kreis). Die von Herrn Apotheker Rich. Brandt sehr oft bezogenen Schweizerpillen haben mir sehr gute Dienste gegen mein Magenleiden und Appetitlosigkeit gethan. Ich finde bei allen sonst angewendeten Mitteln mich nicht so wohl, als bei oben angeführten Pillen. Sie verdienen mit Recht allgemeine Anerkennung und Empfehlung und können auf Grund der Wahrheit als ein sicheres Heilmittel Jedem, welcher davon Gebrauch machen will, empfohlen werden. Mein Magenleiden ist soweit damit geheilt. Joseph Webers Wittwe. Die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen sind in den Apotheken à Schachtel Mk. 1 vorräthig, doch achte man genau auf das weiße Kreuz in rothem Feld und den Vornamen. (Man.-No. 6000.) 10

Costime werden nach feinstem Schnitt unter Garantie angefertigt. Hautbrunnen-straße 10, 2. Etage. 24138

Seitfedern-Reinigung mittels Dampfmaschine (Wascherei), wie neu hergestellt, auf Wunsch abgeholt. Gerhard, Tapejter, Weberstraße 54. 17620

Heute Donnerstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibaut das Fleisch eines leichtverfüchtigen Ochsen per Pfd. 40 Pfg.

Verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung. 28651

Bekanntmachung.

Samstag den 23. Juni Vormittags 11 Uhr werden im Auftrage des Rechtsanwalts Herrn Justizrath Scholz in dem Versteigerungslofale Kirchgasse 47 hier die zur Concursmasse des Wilhelm Schwarz gehörenden Eingeine, nämlich:

- No. 1—22 der Gewerkschaft des Bergwerks „Fuchstanz“ bei Falkenstein am Feldberg i. L.;
- No. 51—100 der Grube „Wörth“ am Feldberg bei Frankfurt a. M.;
- No. 1—22 der Gewerkschaft des Dachschiefer-Bergwerks „Gut Glück“ bei Glashütten am Feldberg i. L.;
- No. 1—22 der Gewerkschaft des Dachschiefer-Bergwerks „Julius II.“ bei Königstein i. L.;
- No. 1—22 der Gewerkschaft des Dachschiefer-Bergwerks „Glück auf III“ bei Schmitten unweit des Feldbergs i. L.;
- No. 106—210 der Grube „Siegfried“ am Feldberg bei Frankfurt a. M.;
- No. 23—44 der Gewerkschaft des Dachschiefer-Bergwerks „Gut Glück“ bei Glashütten am Feldberg i. L.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 16. Juni 1888.

267 **Schloidt, Gerichtsvollzieher.**

Allgem. Kranken-Verein.

(Eingeschriebene Hülfskasse.)

Nach dem Hülfskassen-Gesetz vom Jahre 1883 sind alle hier in Arbeit stehenden männlichen Personen, die das 16. Lebensjahr erreicht haben, verpflichtet, einer eingeschriebenen Hülfskasse anzugehören, darunter sind auch solche zu verstehen, die bei ihren Eltern in Arbeit stehen. Anmeldungen werden bei unserm Director Herrn Ph. Brodrecht, Marktstraße 12, entgegengenommen, woselbst auch weitere Auskunft erteilt wird. Eintritt 50 Pfg. **Der Vorstand.**

Künstl. Zähne, Plombiren.

Reparaturen etc.

25092

C. Bischof's Institut für Zahnleidende,
Louisenstrasse 15, Parterre.

Minderbemittelte bedeutend berücksichtigt.

Sprechstunde von Früh bis 5½ Uhr Abends.

Concurs Wehrheim, Langgasse 8.

Ausverkauf in Sonnen- und Regen-Schirmen, Stoff- und Strohhüten für Erwachsene und Kinder, sowie **Mützen** bis auf Weiteres zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Der Concurs-Verwalter.

Pfandhaus. Aufträge sowohl für das hiesige wie auch nach Mainz werden unter strengster Verschwiegenheit billigst besorgt durch **Bureau K. Petry, Langgasse 39.** 21794

Neu! Zum ersten Male hier. Neu!

Museumsstraße, neben dem Kaiser-Tableau.

Die neueste Illusion der Gegenwart:

Magneta.

Ein Wesen aus dem magnetischen Reiche, genannt „Die Königin der Luft“.

Dieses Schaustück, welches in Berlin, Köln, London die größte Sensation erregt, wird fortwährend vorgestellt von Morgens 10 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Eintritt 1 Mk. — Kinder die Hälfte.

Es ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein

25104

Fritz Wellpott.

Ch. Hemmer,

en gros Webergasse 11, en détail empfiehlt:

Spitzen in weiss, crème, grau und farbig per Meter 5 Pf., 6 Pf., 7 Pf., 8 Pf., 9 Pf., 10 Pf. und höher.
Spitzen in B'wolle und Leinen, neueste Häkel- und Klöppel-Muster, in weiss, crème, grau und farbig von 3 Pf. an per Meter.

Spitzen auf Tüll gestickt von 8 Pf. an per Meter.

Spitzen, schwarz und farb. Seide in Blondes, Guipure, Chantilly etc.

Spitzen, crème, schwarz und farb. Wolle, von 5 Pf. an per Meter.

Spitzen und Einsatz, geklöppelt und in Filet-Guipure.

Spitzen für Schirme.

Spitzen für Vorhänge in weiss und crème, eingefasst und sehr solid in der Wasche. Z. B. 24 Ctm. breit per Meter 32 Pf.

Trimmings in 4 Qualitäten.

Tüll-Schoner & Decken von 15 Pf. an, mit Kordel benäht von 30 Pf. an.

Tüll-Sophaläufer von 85 Pf. an.

Schleier in allen Arten. Mit Chenille von 30 Pf. an.

Braut-Schleier in weiss und crème.

Fichus und Echarpes, crème und schwarz, in billigen Qualitäten und in schwerer, ächter Seide.

Rüschen in grösster Auswahl, das Dutzend sortirt schon zu 25 Pf.

Weiss-Stickereien.

Letzte Neuheit: Luft-Stickerei- und Spitze.

Einzel-Verkauf zu den billigsten Engros-Preisen!

23969

Bettfedern-Dampf-Reinigungs-Anstalt.

Federn und Daunens werden Dienstags, Mittwochs und Donnerstags in Gegenwart des Auftraggebers gereinigt und wie neu hergestellt **41 Bonifantenstrasse 41.** 25429

Restauration Wies,
Rheinstrasse 43. 17313
Feinstes Berliner Tafel-Weißbier.

Restauration Plies,
Häusergasse 4 (nächst der Webergasse),
empfiehlt ausgezeichnetes, helles Export-Bier aus der
Kronen-Brauerei, reingehaltenen Wein (ausgezeichneten
Pfälzer per 1/2 Sch. 20 Pf.), Apfelwein (von Stengel
in Sonnenberg), warmes Frühstück, bürgerl. Mittagstisch,
warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Vereinszimmer noch auf 2 Tage zu vergeben. 23724

Die
Wein-Gross-Handlung

von
Emil Mozen, Rheinstrasse 10,
empfiehlt ihre Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine
in vorzüglicher Qualität bei mässigem Preise und unter
Garantie absoluter Reinheit.
Niederlage bei C. Kilian, Delicatessen-
Geschäft, Taunusstrasse. 13105

Weine, weisse, per Fl. 55 Pf. bis Mk. 1.20,
sowie Ingelheimer Rothwein
per Fl. Mk. 1.20 exl. Glas bringe in empfehlende Erinnerung.
12710 **H. Hirsch,** Bleichstrasse 13.

Bordeaux-Médoc,
per Flasche 1 Mk., empfiehlt
24360 **Emil Reinecker,** Langgasse 5.

1884^{er} naturreinen Erbacher Wein,
50 Pf. per Flasche ohne Glas, bei
232 **Ferd. Müller,** Friedrichstraße 8.

1884^{er} Johannistraubenwein
per Flasche 80 Pfg. verkauft
22673 **Joh. Hetzel,** Rübenallee 12.

Aechten Kornbranntwein!

Die Domäne „Armada“ bei Schierstein hat noch vor-
züglichen, reinen Kornbranntwein per 1/4 Liter-Flasche incl.
Glas und frei in's Haus geliefert zu 1 Mk. abzugeben. 24709



Flüssige Kohlenfäure
für
**Bierdruck- und Mineralwasser-
Apparate** 19527

halte stets auf Lager.

Umänderung von Bierpressionen alter
Construction, sowie Lieferung und Auf-
stellung neuer Apparate empfiehlt

8 Michelsberg, **Louis Weygandt,** Michelsberg 8.

Natürliches Selterswasser
fortwährend frisch zu haben **Karlstraße 38, Sinterh.** 20942

Prima Speise-Kartoffeln
empfiehlt **Aug. Homberger,** Moritzstraße 7. 24557

Gutes Braten-Fett per Pfd. 60 Pfg., bei Abnahme von
10 Pfd. 55 Pfg., zu haben im „Restaurant Engel“,
Langgasse 46. 25447

Emmericher Waaren-Expedition,
Filliale: Wiesbaden, 24126
Goldgasse 6,
Ecke der Grabenstrasse u. Metzgergasse.

Chokolade.		Preis per Pfd.	
No.	Bei Abnahme von 5 Pfund und mehr 3% Nachlass.		
875	Vanille-Block-Chokolade (garantirt rein)	1	10
879	Vanille-Chokolade (extra- feine (süss))	in Packeten	2 35
880	Vanille-Chokolade D	von 1/2	1 70
881	" " E	und 1 Pfd.	1 60
882	" " F		1 50
885	Gewürz-Chokolade NO.		1 10
886	Gesundheits-Chokol. ABA		1 55
Holl. Cacao pulver u. Cacaomasse,			
889	Entölt Cacao-Pulver I	in Dos. v. 1/5,	3 —
890	" " II	1/2 u. 1 Pfd.	2 40
893	Cacao-Masse Guayaquil in Packeten von 1/5, 1/2 und 1 Pfd.		2 20

Feinste Süßrahmbutter
täglich frisch per Pfd. 1 Mk. 20 Pfd.
25540 **W. Friedrichs,** vorm. Haupt,
Wichelberg 5.

Frische Süßrahmbutter (Centrifugen),
garantirt reinstes Naturproduct auf Eis, täglich frisch
eintreffend, per Pfd. 1 Mk. 15 Pf. 23804
J. Schaab, Ecke der Markt- u. Grabenstraße.

**Feinstes Erdbeer-
und Aprikosen-Gelée**
bei **Philipp Minor,** Bahnhofstraße 18. 22067

Zum Beginn der Sommer-Saison:

Apfelgelée
(echt rheinisches Apfelkraut)
versendet in 10-Pfd.-Blechbüchsen unter Postnachnahme p.
5 Mk. franco die Obst- und Traubengelée-Fabrik
20584 **Georg Noll** in Niederlahnstein.

Eier, frische Eier!

Hochprima sortirte Bayern-Eier, sehr geeignet zum Koch-
trinken, per Viertelhundert 1 Mk. 20 Pfg., gewöhnliche Eier,
auch sehr schön und frisch, 1 Mk. 10 per Viertelhundert, lister-
weise billigt. **Ph. Geyer,** bayerische Eierhandlung
Marktstraße 8. 25687

Für Wirthhe.
Essig- und Salz-Curten
offerirt billigt
Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und
Friedrichstraße. 24515

Pilsener Bier

aus der vormals

Alt-Pilsener Branerei Pilsenetz

bei **Pilsen** in Böhmen

in feinsten Qualität in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen empfiehlt

Frz. Hunger,

15 Frankenstrasse 15.

= 104 Telephonnetz 104. = 23842

Sämmtliche

Mineralwasser

(natürl. & künstliche),

Mutterlaugen und Badesalze,

sowie sonstige Artikel zu Bädern empfiehlt

20152 **E. Moebus,** Taunusstrasse 25.

Friedrichsdorfer

20169

Zwieback (stets frisch).

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Limburger Käse per Pfd. 35 Pfg. zu haben

Kirchgasse 23. 24870

Guter bürgerlicher Mittagstisch in und außer dem Hause Taunusstrasse 47. **Fr. Steinecke.** 25100

An- und Verkauf

von neuen und gebrauchten Herren- und Damenkleidern, Möbel, Uhren, Gold- und Silbersachen, Pfandscheinen und dergl. zu realen Preisen von **A. Görlach.** 16 Diehgasse 16. 24039

Gelegenheits-Kauf.

Abtheilungshalber verkaufen die Erben des Schreinermeisters **Wilh. Koch** folgende Möbel weit unter dem Taxationspreis:

1 reichgeschnittenen Gewehrschrank (prämirt), 1 Bücherschrank, 1 Damen-Schreibtisch nebst Stuhl, von dem Holze der Römerbrücke bei Mainz, 1 Büffet mit Schrank-Aufsatz, 2 Damen-Schreibtische, 1 Bücherschrank, 1 Kommode, 4 Handtuchhalter und 1 2thürigen Kleiderschrank, Tannen. Bemerkt wird, daß sämtliche Möbel in der Gewerbehalle ausgestellt waren. Nähere Auskunft erteilt

Karl Koch, Schreinermeister, Manergasse 8.

Eine schön gearbeitete Schlafzimmers-Einrichtung in Kirschbaum ist für 485 Mark unter Garantie zu verkaufen **Röderstrasse 16.** 25444

Achtung.

Mehrere neue Gaslüfter, ältere Modelle, werden billig verk. Näh. Kirchgasse 19 bei Friedr. Krieg.

Ein gebrauchtes Bett z. verk. Frankenstr. 4. 25586

Koffer sehr billig bei **A. Görlach.** 16 Diehgasse 16. 24038

Für Zimmermeister!

Eiserne Nebgeschirre

zum Einlassen in Holzfüße und solche mit Gussfüßen empfiehlt billigst

Wiesbadener Eisengießerei und Maschinenfabrik.

25112

Der Ausverkauf meines großen Lagers in Tisch-, Wand- u. Hängelampen, emaill. und verzinneten Geschirren, Baderwannen, Küfgen, sowie sämtlichen Küchengeräthen befindet sich bis zur Fertigstellung meines Ladens im Hinterhaus. Gleichzeitig empfehle mich in Ausführungen von Spenglerarbeiten jeder Art, Bau- und Installationsarbeiten unter Garantie solider Arbeit.

Hochachtungsvoll

17874 **Kirchgasse 9. Louis Conradl,** Kirchgasse 9.

Eine Parthie

Häckselschneider und Futterschneidmaschinen

gebe, um damit zu räumen, billig ab.

25113

Wiesbadener Eisengießerei und Maschinenfabrik.

6 Stück gebrauchte, sehr gut erhaltene **Bicycles**, alle gute englische **Maschinen**, um damit zu räumen, billig zu verkaufen.

Hugo Grün,

25217 **Belociped-Depôt, Schulgasse 4.**

Eisernes Geländer.

Eine Parthie altes, einfaches Geländer steht zu verkaufen **Marktstraße 12 bei Kranz.** 20074

Locomobile,

2 1/2 pferdige, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. R. Exp. 25625

Ein- und zweith. **Kleider- und Küchenschränke**, Bettstellen, Waschkommoden, Tische, Küchen- und Nachttische zu verkaufen **Hochstraße 27 bei Schreiner Thurn.** 18295

Eine sehr gute **Singer-Maschine** zu verkaufen **Kroßstraße 18, Parterre.** 25525

Eine Parthie wenig gebrauchte **Fenster**, sowie eine **Pandthüre** billig zu verkaufen **Feldstraße 9.** 25603

J. L. Krug, Kohlen- und Holzhandlung, 6 Adolphstraße 6, empfiehlt 21392

gewasch. **Kohlkohlen (II. Sorte)**, besonders vorth. f. Herdbrand geeignet, per 20 Ctn. Mk. 18.50,

Kohlkohlen (I. Sorte) 20.—,

melirte **Kohlen** (40—50% Stüde) 16.—,

(50—70% 18.—,

Kohlkohlengrus 10.—

Zimmerpähne

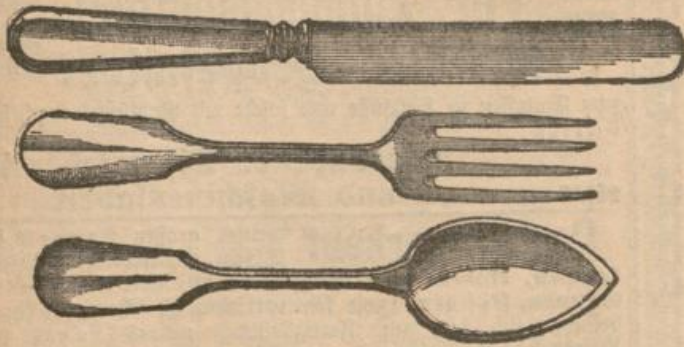
farrenweise zu haben. 24323

Fr. Goebel. vorm. B. Müller, Stiftstraße 24.

Zimmerpähne find farrenweise zu haben **Hellwundstraße 25, Parterre.** 19445

Das Reinigen der Schlamm- und Sandfänge wird gut und billig ausgeführt. Näh. **Kroßstraße 20, Stg., bei Deister.** 25528

Niederlage der Orfèvrerie Christofle.



Für den

Hotel- und Privatgebrauch

empfehlen als Spezialität in nur bester Qualität zu Fabrikpreisen:

Christofle- und Alfenide-Bestecke,
Fruchtschalen,
Kaffee- und Theekannen,
Essig- und Oelgestelle, Saucieren,
Schüsseln, Tafel-Aufsätze,
Weinkühler etc.

Wiederverfilberung und Reparatur schnell und billigt.

Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32, Wiesbaden, 32 Langgasse 32.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Zeichnungen und Preise gratis und franco.

18506

Zur gef. Beachtung.

Sehr billig zu verkaufen: Ein- und zweithür. Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, ovale und vieredrige Tische, Stühle, Waschkommoden, Nachtschränke, vollständige Betten, einzelne Matrasen, Sprungrahmen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, Sopha's, Chaises-longues, ganze Garnituren u. Empfehle mich gleichzeitig im Modernisiren und Aufarbeiten alter Möbel und Betten, sowie in allen Tapeziren- und Decorationsarbeiten bei billiger und geschmackvoller Bedienung.

Phil. Lanth, Tapeziren und Decorateur,
Marktstraße 12, 1 St., vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Spezialität in

Polstermöbel mit Mechanik.

Elegante Divans, welche in 1 Minute ein fertiges Bett hervorbringen, werden in jeder Größe angefertigt, sowie Chaises-longues, Ruhebetten, Cessel (jede Körperlage annehmend), Raumersparniß-Betten, welche sich mit completem Zubehör in Größe einer Kommode zusammenstellen lassen. Kopf-Bettstellen für Kranke, wie alle sonstigen Polstermöbel und Matrasen empfiehlt in bester Ausführung unter Garantie zu äußerst billigen Preisen.

C. Hiegemann,
Tapeziren und Decorateur,
Luisenstraße 41.

24740

Betten- und Möbel-Geschäft

von W. Egenolf, gr. Burgstraße 8, empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Betten und Polstermöbel zu den billigsten Preisen. Bettstellen in Holz und Eisen, sowie einzelne Betttheile, als: Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen schon von 6 Mark an u. s. w. Bettfedern und Daunen zu äußerst billigen Preisen.

Reparaturen an Betten und Möbel werden schnell und preiswürdig besorgt.

22540

Eine Schlafzimmers-Einrichtung (neu), nutz., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13.

25290

Curanstalt Lindenhof.

Wiesbaden, 43 Wallmühlstraße 43.

Aufnahme von Kranken jeder Art mit Ausnahme von Geisteskranken und ansteckenden Kranken.

Curmittel: Bäder jeder Art (speciell elektrische, Moor- und Dampfbäder). Massage, Electricität, diätetische Curen. Prospekte auf Verlangen.

Bäder werden auch an nicht in der Anstalt Wohnende abgegeben.
8470 Dr. P. Brauns. Dr. F. Cuntz.

Für solide Arbeit wird garantirt!

Möbel-Lager

von

21598

D. Levitta,
10 Langgasse 10, 1. Stod.

Gebrauchte Sachen sind stets auf Lager.

Blumentische,
Rasen-Mähmaschinen,
Garten- und Feldgeräthe aller Art,
verzinkte Drahtgeflechte,
verzinkten Stahl-Stachelzaundraht,
Eisendraht etc.

hält in grösster Auswahl stets auf Lager

Hch. Adolf Weygandt,

22680

Ecke der Weber- und Saalgasse.

Eine Garnitur Möbel mit olivem Plüsch und sechs kleine Cessel mit rothbraunem Plüsch billig zu verkaufen Dranienstraße 13, Parterre rechts.

24260

Nach auswärts franco Bahn.

Billige Bedienung.

Ausverkauf schwarzer Stoffe!

Wegen Eintreffens neuer Sortimente stelle die Lagerbestände von **schwarzen Seidenwaaren und schwarzen Woll- und Fantasie-Stoffen** in anerkannt nur gediegenen Qualitäten zum vollständigen Ausverkauf und gewähre auf die bedeutend herabgesetzten, auf jedem Stück roth verzeichneten Preise bei Barzahlung noch einen **Extra-Rabatt von 10 pCt.!** Coupons von schweren farbigen Seidenstoffen, für Kleider ausreichend, extra unter Preis.

Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt C. A. Otto, 9 Tannusstrasse 9.

Rosen-Liebhaber

laden wir zum Besuche unseres Rosengartens ein. Beste Zeit zur Besichtigung Abends nach 6 Uhr.

A. Weber & Co.

25148 Rosen- und Baumschulen, Parkstrasse 42.

Reinheit ersten Ranges.
Reform-Klappstuhl.



Ueberrreift alles bis jetzt Dagewesene. Durch Wegfall der Rahmstange absolute Sicherheit. Derselbe verstellt sich von selbst, ohne daß man vom Stuhle aufzustehen braucht. Vorzüglich in verschiedenen Größen bis zur elegantesten Ausführung von Mk. 3.50 an. Ältere Konstruktionen, um damit zu räumen, früher Mk. 3, jetzt nur Mk. 2.

Bazar Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.

24537



Feinste englische und deutsche
Bicycles, Tricycles,
Bicyclelletts,
Kinder-Bi- und Tricycles,
sowie Zubehörtheile.
Assortirtes Lager.
Reparatur-Werkstätte
für Fahrräder.
Billigste Preise.
Lehrunterricht gratis.

Patent-Sportschuhe mit Gummisohlen und Ventilationseinlage.

Franz Thormann, Wiesbaden,
Schiersteiner-Chaussee 2.

17686



Feuerfeste und diebessichere
Cassaschränke,

Stahlpanzer, neue Systeme, Patent-Verschluss, von Mk. 180 an in allen eleganten Möbelformen, auch gleichzeitig als Schreibpult dienend, liefert in allen Größen ab Fabrik. Näheres im Comptoir Adolphsallee 26, Parterre. 18951

Musterschränke zur gefälligen Ansicht.

Berliner Loose à 1 Mk.

(11 Stück 10 Mk.) Ziehung unwiderruflich 23.—29. Juni.
Haupt-Debit de Fallois, 20 Langgasse 20.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt,** Friedrichstraße 13. 21

Schwarzen Tüll, Crêpe, Grenadine für Schleier, schwarze Handschuhe in Seide u. Baumwolle, **Armflor, Trauer-Rüschen**

empfehl

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.

25237

Stramin-, Leinen-, Fries- und Smyrna-Stickereien,

Leder-, Silk- und Plüsch-Arbeiten, alle Materialien für Handarbeiten in bester Qualität empfiehlt

Conrad Becker,

23209

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Handarbeiten, Stickereien

jeder Art, aufgezeichnet, angefangen und fertig, sowie alle Materialien. Aufzeichnen und Einrichten von Kunststickereien und kunstgewerblichen Arbeiten. 23775

Atelier der VIETOR'schen Schule, Verkauflocal Webergasse 5.

Elisabeth Dobra, geb. Klee,

Robes & Confection,

32 Kirchgasse 32, II. Etage.

Geschmackvolle Anfertigung aller Arten Costumes nach neuestem Pariser Schnitt für Damen und Kinder. 22016

Solide Tuchwaaren kauft man billigst im

Tuch- und Buckskin Lager

von **M. Bentz,**

16155

Dotzheimerstrasse 4, Part.

Hente,

sowie jeden folgenden Dienstag, Donnerstag und Samstag werden wieder auf hiesigem Markt (Eingangsweg zur Kirche) verkauft: 1 Schrubber, 1 Abseifbürste, 1 Wurzelbürste, 1 Staubbürste, 1 Auftragsbürste für zusammen nur 1 Mk., 1 Wischbürste, 1 Staubbürste, 1 Auftragsbürste für 50 Pf., Bodenbesen 90 Pf., Handbesen 40 Pf., 4 Putzlumpen: 1 Mk. u. s. w. **H. Becker.** 9423

Ein gebrauchter Flügel billig zu vk. H. Epp. 25493

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Kleine Villa,

6—7 Zimmer nebst Zubehör und etwas Garten, zum 1. October d. J. zu miethen gesucht. Offerten nebst genauer Angabe der Lage und des Preises unter F. F. 81 besorgt die Expedition dieses Blattes. 25642

Ein einzelnes Ehepaar (pens. Offizier) sucht zum 1. October eine Wohnung von 4—5 Zimmern. Gef. Adressen mit Angabe des Preises unter L. G. 309 an die Exped. d. Bl. erbeten. 25611

Eine alleinstehende Wittve sucht von September ab in gutem bürgerlichen Hause (Sonnenseite) 2 unmöblierte Zimmer mit Pension. Näh. Exped. d. Bl. 25622

Auf 1. October gesucht eine Wohnung mit Stallung für 4 Pferde, am liebsten im Wellrich-Viertel. Näheres Hellmündstraße 41 bei Lackirer Schmidt. 2 649

Ein unmöbliertes Zimmer (womöglich in der Nähe der oberen Rheinstraße) von einer alleinstehenden Dame per sofort gesucht. Offerten unter C. W. 56 an die Exped. d. Bl. 25417

Wein-Keller

mit einigen Räumen, event. mit Wohnung, per 1. October zu miethen gesucht. Kauf des Grundstückes nicht ausgeschlossen. Offerten unter B. M. an die Exped. d. Bl. erbeten. 25555

Angebote:

Bahnhofstrasse 20, Bel-Etage, schön möbl. 23646

Bleichstraße 8, 1 St., 1 möbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm. 25373

Friedrichstraße 10 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten; auch werden die Zimmer getrennt abgegeben. 19594

Friedrichstraße 45, 1. Stock, 2 gr. möblierte Zimmer (auch einzeln) zu vermieten. 21255

Gustav-Freitagstraße 4 (Villa) möblierte Frontspitzwohnung 23649

dauernd an einen Herrn zu vermieten.

Jahnstraße 2, 1 Tr. h., g. möbl. Zimmer bill. zu verm. 15695

Kirchgasse 22, Seitenb. Part., ein schön möbl. Zimmer per sofort oder später zu vermieten. 24965

Kirchgasse 28 zwei unmöblierte Zimmer (Bel-Etage) sogleich 25301

zu vermieten.

Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf gleich zu verm. 17381

Nerostraße 14 sind schön möbl. Zimmer (mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 24592

Nerostraße 14 ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Spejereiladen. 23447

Neugasse 7, 2. Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 15337

Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. 10160

Näh. im Souterrain.

Rheinbahnstraße 5 ein möbliertes Zimmer mit oder Pension zu vermieten. Näh. im Souterrain. 23054

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

Weilstraße 5, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 23954

Wellrichstraße 12, Bel-Etage, 1 gr. möbl. Zim. zu verm. 24813

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14444

Hochherrschafft. Bel-Etage Nicolasstrasse 24,

5 Zimmer, Badezimmer, Küche und reichliches Zubehör, 2 Balkone und Erker, Garten vor und hinter dem Hause, schöne, freie Lage, per sofort zu vermieten. Preis 2000 Mk. Näh. Part. 25125

Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. Juli l. J. zu vermieten. Näheres Wicksberg 28. 25677

In einem ruh. Landhause ist die Parterre-Wohnung besteh. aus 4 Zimmern, Speisekammer und Zubeh., mit Gartenbenutzung, an eine ruh. Familie per 1. October zu verm. Zu besetzen von 9—1 u. von 4 Uhr ab. Näh. Mainzerstr. 36, 2 St. r. 25224
Neu möblierte Wohnungen zu vermieten Bahnhofstraße 8. 11457

Möblierte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblierte Wohnung, Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält

1 Salon, 1 Wohnzimmer, 3—4 Schlafzimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Keller und Mansarden. Anzusehen von 10—12 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm. Auch können die Zimmer getheilt abgegeben werden. Näh. Exped. 19714

Eine fein möblierte Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension Weilstraße 18

Hochparterre, zu vermieten. 22139

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 25107

Schöne, freigelegene, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24, Part. 24061

Freundlich möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten Röderallee 12, 1. Stock. 25619

Mehrere möblierte Zimmer zu vermieten Emserstraße 19. 25468

Zwei möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten Taunusstraße 41, Seitenbau. 23723

2 schön möblierte Zimmer mit Balkon monatlich auch wöchentlich zu verm. Walramstraße 6, 1. St. 24215

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstraße 34, 1. 20971

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Dranienstr. 27. 12833

Möbl. Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 18022

Möbliertes Zimmer zu vermieten H. Webergasse 10. 24892

E. möbl. Zimmer m. od. ohn. Kof. sof. z. verm. Neugasse 12, III. 25514

Ein gr. möbl. Zimmer mit v. Pension an 2 junge Leute zum 1. Juli zu vermieten Dambachthal 6a, 1. Etage. Preis 50 Mk. per Monat. 25275

Ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Adolphstraße 8, Parterre. 19738

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 29, 1 Tr. 25600

Ein febl. möbl. Zimmer zu verm. Hirschgraben 12, II l. 9517

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 24583

Einfaches und gutes Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. Näh. Ecke der Karl- und Adelhaidstraße, Parterre. 25087

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14. 23853

Schön möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstr. 45, Mittelb. I. l. 23986

Großes, gut möbl. Zimmer zu verm. Dranienstr. 15, 3. St. 18596

Ein freundliches, großes Zimmer zu vermieten Dranienstraße 6, 2 Stg. hoch. 23720

Ein schönes, unmöbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh. Karlstraße 31, Frontspitze. 25512

Eine große, ganz neue Mansarde zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 3. 21286

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 44. 12947

Anst., j. Leute erh. Kost u. Logis Wellrichstr. 39, 1 St. r. 25157

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Mehrgasse 18. 25519

Anständige Mädchen können jederzeit reinliches und billiges Logis erhalten Mehrgasse 14, 2 Stiegen hoch. 25303

In **Wiesbad.** Rathhausstraße 23, ist der Laden (in welchem ein Colonialwaaren-Geschäft betrieben wird), mit Wohnung und allem Zubehör zum Preise von 400 Mk. anderweit zu vermieten. Derselbe eignet sich auch zu jedem anderen Geschäft. Näh. bei Fr. Kraus, Tapezierer. 26799

Eine sehr schöne Wohnung (5 Räume) 2 St. von hier, 15 Min. vom Rhein, ist für 200 Mk. jährl. z. verm. R. Exped. 24699

30 Pfg. **Gast- und Badhaus** 30 Pfg.

„Zum goldenen Ross“.

Von heute ab: **Mineralbäder** aus eigener Quelle
zu 30 Pfg. 24305

Damen finden unter Discretion freundliche Aufnahme bei **Juliane Hartmann**,
Schlemmer, Kirchgarten 10, Mainz. (N. 19739) 94

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden mit Badewanne von 1 Mt. an, ohne Badewanne von
30 Pfg. an pünktlich in's Haus geliefert. 25311
Gustav Bree, H. Schwalbacherstraße 16 Barriere.

Lanolin-Präparate.

Die so beliebten **Lanolin-Crème's, Pomaden** und
Seifen von Jünger & Gebhardt, Berlin, sind in frischster
Füllung vorrätig in der Drogerie 11425

Marktstrasse **H. J. Viehoever**, Marktstrasse
23. 23.

Alle Arten **Damenkleider**, Mäntel, Jaquets und Umhänge
werden geschmackvoll angefertigt und alte umgearbeitet, aus-
gebleicht und gereinigt. Näheres Herrnhilsgasse 5 bei
F. Kappes, Schneider. 25455

Den geehrten Hoteliers empfehle **frische, schöne Abreise-
Souvenirs** und **Rosenfächer** mit Devisen, als: „Glückliche
Reise“, „Auf Wiedersehen“ etc., per Stück 1 Mt. u. 1 Mt. 50 Pfg.
R. Heck,
Hoflieferant S. Kgl. Hoh. d. Fr. Prinzessin Luise v. Preußen,
alte und neue Colonnade, Mittelpavillon. 24881

Rohrstühle werden gut geflochten bei L. Rohde,
Dohheimerstraße 24. 13291

Schöne Bettstellen und **enth. Kleiderschränke** preis-
würdig zu verkaufen Römerberg 6. 10371

Antike Zimmer-Einrichtung zu ver-
kaufen. Röh. Exp. d. 24236

Ein **guterhaltener Billard** steht zu verkaufen bei
A. Nicolay, in der Cantine der Infanterie-Kaserne. 25550

Ein **neuer Landauer** und ein **Wiegertwagen** zu ver-
kaufen bei **Schmied Roth**, untere Albrechtstraße. 13388

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. Juni 1883.)

Adler: Müller, Kfm. m. Fr., Berlin.
Weiss, Kfm., Nürnberg.
Jürgens, Kfm., Osh.
Wall, Kfm., Liverpool.
Hilbert, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Glockner, Verlags-Buchhändler, Leipzig.
Loerin, Kfm., Berlin.
Krause, Kfm., Frankfurt.

Alteesaal: Kayser, Gutsbes., Meran.
Trombeta, Fr. m. T., Limburg.

Bären: v. Heynitz, Oberstleut.,
Neustrelitz.

v. Schaffer, Major, Darmstadt.
Pratsch, Rent. m. Fr., Neisse.

Zwei Böcke: Cammerow, Berlin.
Schulle, m. Fr., Lesse.

Einhorn: Schulz, m. Fr., Duisburg.
Heilbrunn, Kfm., München.
Alterhoff, Kfm., Crefeld.
Schneider, Cottbus.
Klösel, Rent. m. Fr., Zwickau.
Römer, Kfm., Fürth.
Unlaut, Kfm., Nürnberg.
Geritz, Kfm., Bremen.

Eisenbahn-Hotel:

Löwenheim, Berlin.
Levy, Kfm., Prenzlau.
Hoek, m. Fr., Rotterdam.
Heyer, Kfm., Magdeburg.
Broda, Kfm., Mannheim.
Kerschgen, Kfm., Köln.
Mildner, Kfm., Pforzheim.

Zum Erbprinzen:

Samolewitz, Kfm., Berlin.
Decker, Ahaus.
Hornig, Bingen.

Europäischer Hof:

v. Schlichtegroll, Rittergutsbes., Stralsund.
Bleichröder, Berlin.

Grüner Wald:

Weigelt, Dr. med. m. Fr., Berlin.
Tani, Kfm., Ohrdruf.
Prestinari, Mannheim.
Rosenkränzer, Saarbrücken.
Borchers, Kfm., Hannover.

Goldenes Kreuz:

Stark, Bamberg.
Metzger, Dornheim.
Schmidt, Eschenau.

Vier Jahreszeiten:

Valpy, Fr. m. Fam., England.
Kuyppers, m. Fr., Haag.
van Posteren, m. Fr., Haag.
Stanton, Fr. m. T., New-York.
Leod, Amerika.
Leod, Fr., Amerika.
Lewis, Amerika.
Prentis, m. Fr., Amerika.
Conant, m. Fr., Amerika.
Ludlon, m. Fam., Amerika.
Bell, Fr., Amerika.
Hamilton, Fr., Amerika.
Clarendon, Fr., Amerika.
Costello, Fr., Amerika.
Costello, Fr., New-York.
Bates, m. Fr., Detroit.
Webb, Fr., New-York.
Halsey, Fr., New-York.
Johres, m. Fr., New-York.
Scheble, Fr., Toledo (Ohio).
Jenkins, Dr., Newburgh.
Jenkins, Fr. m. Tocht., Newburgh.
Renwick, Fr., Millburn.
Robinson, Fr., Detroit.
Gottberger, Fr., Brooklyn.
van Boskerk, Fr., New-York.
de Potter, m. Fr., New-York.
Cerio, New-York.

Goldene Krone:

Benario, Rent., Würzburg.
Loch, Rent., Mayen.

Weisse Lilien:

Ditzen, Ober-Postsecretär a. D., Leerort.

Nassauer Hof:

Paricelli, Fr. Rent. m. Bed., Bretzenheim.
Berlet, Goutha.

Villa Nassau:

Harvey, Fr. m. Bed., Florenz.

Nonnenhof:

Becker, Kfm. m. S., Strassburg.
Michaelis, Kfm., Hannover.
Lichey, m. Fr., Schweidnitz.
Stein, Saarbrücken.
Plochey, Cloppenburg.
Kinersmann, Cloppenburg.
Meyer, Cloppenburg.
Doepel, Roda.
Lunderstadt, Roda.
Romen, Rent., Emmerich.

Hotel du Nord:

Rath, m. Fam., Halle.

Hotel St. Petersburg:

Bewby, Fr. m. Fam., Petersburg.

Quellenhof:

Schnell, Kfm., Pforzheim.
Gautenberg, Kfm., Dortmund.
Lazarus, Kfm. m. Fam., Offenbach.
Roghé, Kfm., Bremen.

Rhein-Hotel:

Hamilton, Chicago.
Niely, Chicago.
Kies, Fr. Apothek., Senftenberg.
Suermondt, Major m. Fr., Brühl.
Preuss, Fr. Commerz.-Rath m. Fm., Berlin.

Loben, Kgl. Rentmstr. m. Fr., Hlsberg.
Mertes, Kfm., Duvemund.
Töpfer, Hotelbes., Berlin.
Smith, Architect m. Fr., Melbourne.

Cuntz, Kfm., Köln.

Römerbad:

Ollesheimer, Fr. Rent., Fürth.
Baer, Fr., Fürth.
Teuffel, Kfm., Paris.

Rose:

Moor m. Fam., England.
Roes, Utrecht.
Aubert m. Bed., Brüssel.
Bell m. Fam., England.

Schützenhof:

Boehr, Kfm., Erfurt.
Wilck, Geh. Canzlei-Secr., Berlin.
Irie, 2 Fr., Marienborn.
Loesner, Kfm. m. Fm., Hainchen.

Weisser Schwan:

Niering m. Fr., Frankfurt.
Schneider, Fr. Pastor m. Tocht., Gothenburg.

Hotel Spelner:

Lehmann, Kfm. m. Fr., Fürth.

Spiegel:

Maurer, Rentn., Jena.
Freitag, Fr., Grevenmühlen.
Keigel, Fr. Geh. Reg.-Rath, Breslau.
Schramm, Fr., Breslau.
Gehrwein, St. Goar.

Taurus-Hotel:

Wollenweber m. Fr., Stadthagen.
Schreiner, Pastor, Barmen.
Wiener, Kfm. m. Fr., Berlin.
Hehl, Fr. Dr. Rentn. m. Fam. u. Bed., Rio de Janeiro.
Gade, Rentn. m. Fr., Brooklyn.
Nerweham, Rentn., London.
Fischer, Dr. m. Fam. u. Bed., Rostock.
Stein, Kfm., Hamburg.
Kuntz, Rentn. m. Fr., Ouchy.
Horbeck m. Fam., Cour. u. Bed., Madrid.
Eichholz, Dr., Düsseldorf.
Ammann, Rentn. m. Fr., Cannstadt.

Giron, Rentn. m. Fam., Marseilles.
Spohr, Inspector, Köln.
Schmidt, Kfm., Kiberfeld.

Hotel Victoria:

Collet, Fr., Paris.
Hilbert, Kfm., Reichenbach.
Bartholomae, Chicago.

Hotel Vogel:

Ludwig, Rentn., Nizza.
Colditz, Kirchheimbolanden.
Morgenstern, Kfm., Berlin.
Loretz, Kfm., Neudittendorf.

Hotel Weiss:

Kiss, Hauptm. z. D. m. Fr., Berlin.
Rühle, Pastor m. Fr., Rüsseina.
Jacoby, Berlin.

In Privathäusern:

Villa Hertha:
Hoden, Dr., Jönköping.
Mitsurri, Dr., Japan.
Glörich m. Fr., Leipzig.
v. Grävenitz, Reichs-Ger.-R. a. D. Dr. m. Fr., Leipzig.

Park-Villa:
Grove, Fbkb., Berlin.
Bittleston, Fr., Berlin.

Hotel & Pension Quisisana:
Tindal, Fr. Baron, Haag.
Hooglandt, Fr., Haarlem.

v. Utin, Petersburg.
v. Utin, Fr., Petersburg.

Armen-Augenheilstalt:
Dietrich, Elisabeth, Bierstadt.
Ehrendardt, Heinr., Schierstein.
Flick, Heinrich, Kiedrich.
Gerbach, Martin, Bellig.
Gerhardt, Louise, Biebrich.
Gottlieb, August, Bleidenstadt.
Graf, Paul, Münster.

Hammerschmidt, Cath., Castel.
Jacobi, Wilhelm, Marienfels.
Jungblut, Franziska, Dörrebach.

Kasper, Wilhelm, Schaumburg.
Krauss, Cath., Aadenbach.
Leitz, Hubert, Wollmerschied.

Lips, Cath., Biebrach.
Mohr, Marie, Belligweiler.
Ortselken, Adam, Reckenthal.

Pfeifer, Marie, Daxweiler.
Prister, Friedrich, Sprendlingen.
Ries, Peter, Steinbach.

Schmidt, Georg, Rennerod.
Schneider, Adolf, Bretzenheim.
Schwarz, Wilhelm, Hochheim.

Seith, August, Bingerbrück.
Wolfsheimer, Carl, Reichenbach.

Blinde Liebe.

Novelle von Reinhold Ortmann.

(S. Fortf.)

„Sei mir nicht böse, mein geliebtes Weib,“ sagte Rüdiger, Martha fest an sich ziehend, „ich weiß wohl, daß Dich mein Murren gegen das Schicksal peinigt, weil Du mich für undankbar halten magst. Aber glaube mir, Martha, daß ich es nicht bin! Was Du in diesen zehn Monaten an mir gethan hast mit Deiner unveränderlichen himmlischen Güte und Geduld, wie sanft und freundlich Du mein Unglück und meine Launen ertragen, das zu schildern ist keine Sprache reich genug und das zu vergelten wäre kein Glück zu groß! Aber denken zu müssen, daß diese großmüthige Selbstopferung nun weiter dauern soll, Tag für Tag, Jahr für Jahr, ohne daß eine andere Erlösung abzusehen wäre, als mein Tod, — siehst Du, mein Lieb, das ist es, was ich nicht ertragen ann, was mich mit Abscheu erfüllt gegen mich selbst und mich zweifeln läßt an der göttlichen Gerechtigkeit!“

„Wie weh Du mir thust, Bernhard!“ sagte sie leise. „Gibt es denn für mich ein größeres Glück auf der Welt, als daß Du mich liebst?“

„Nein, nein, es ist das Mitleid, das aus Dir spricht,“ fuhr Rüdiger beinahe heftig auf. „Du wärest kein Weib, wenn Dich das Joch dieser jämmerlichen Sklaverei nicht zu Boden drückte! Wie freudlos und öde war nicht dieser Winter, den Du mit mir in Wien verleben mußtest, weil mich meine geschäftlichen Angelegenheiten dort festhielten. Inmitten all des rauschenden gesellschaftlichen Lebens blieben wir allein, einsam und unbeachtet. Ich hatte es ja versucht, mit Dir daran theilzunehmen, aber es war ein unnützes Beginnen, und es ging über meine Kraft. Jeder Ton der Musik, jedes fröhlich helle Lachen, jedes Klatschen eines Frauenkleides rief mir mit grausamer Deutlichkeit zurück, wie ganz anders es noch wenige Jahre zuvor gewesen, damals, als ich der Fröhlichste unter den Fröhlichen sein konnte an den nämlichen Stätten, wo ich jetzt als ein hilfloser, mitleidig geduldeter Krüppel saß.“

Martha hatte sich abgewendet, als wenn sie ihm die Thräne verbergen mußte, welche an ihren Wimpern zitterte. Ach, sie hatte ja längst gefühlt, daß er das Alles viel mehr um seiner selbst willen, als ihrertwegen beklagte, daß ihn eine heiße, unbändige Sehnsucht verzehrte nach jenem Lebensgenuß, der ihm durch das unheilvolle Leiden in der Vollkraft seiner Jahre jählings abgeschnitten worden war. Was half es, wenn sie ihm hundertmal versicherte, daß jenes stille, zurückgezogene Dasein, zu welchem sie gezwungen waren, ganz ihren innersten Reigungen und Herzenswünschen entsprach. Er glaubte ihr nicht, weil er sie nicht verstand, und er wollte ihr auch nicht glauben, weil ihm dadurch der Vorwand zu jenen Klagen genommen worden wäre, mit denen er weniger das Loos seiner Gattin als sein eigenes Schicksal bejammerte. So schwieg sie denn auch jetzt und hörte es geduldig an, wie er in immer leidenschaftlicheren Worten die Vorsehung anklagte, wie er ihr von den hochfliegenden, ehrgeizigen Plänen sprach, die vordem seine Seele erfüllt hatten, und von der kläglichen Nutzlosigkeit seiner gegenwärtigen Existenz.

„Aber das muß nun ein Ende nehmen, Martha,“ schloß er, sich plötzlich zu ihr wendend, mit dem Ausdruck einer unerschütterlichen Entschlossenheit, „so oder so! — Ich kann es nicht mehr ertragen!“

In jähem Erschrecken umklammerte das junge Weib seinen Arm. „Bernhard, um Gotteswillen, was sinnst Du?“ rief sie in den Tönen einer namenlosen Herzensangst. Er aber drückte ihre Hand fester und sagte, sich gewaltsam zur Ruhe zwingend:

„Erschrick nicht, Martha, und sei auch jetzt mein tapferes, starkes Weib! Ich habe nach dem Professor Wardenberg telegraphiren lassen. Er soll hier die Operation vornehmen, von der er nach jener Untersuchung im letzten Herbst gesprochen.“

Es war, als ob das Entsetzen sie gelähmt hätte. Sekunden vergingen, ehe sie die Kraft gefunden hatte, ohne zu antworten.

„Das ist Dein Ernst nicht, Bernhard! Hast Du vergessen, wie er von der Operation als von einem Außersinnlichen, einem Schritt

der Verzweiflung gesprochen, für dessen Folgen er keine Verantwortung übernehmen könne?“

Rüdiger machte eine ungeduldige Bewegung.

„Hältst Du mich für ein Kind, das ohne Bestimmen in den Tag hineinhandelt? Sechs volle Monate habe ich gebraucht, um zu meinem Entschluß zu gelangen. Ich denke, das wäre der Ueberlegung genug gewesen. Mein Leben stände bei der Operation auf dem Spiel, meinte er damals. Nun wohl, der Preis ist des Ewigjahren werth! Lieber den Tod als die endlose Verzweiflung, lieber das Nichts als den Wahnsinn!“

„Bernhard!“

Es war nicht nur der Schmerz und die entsetzliche Seelenangst, es war auch eine schwere Anklage, welche aus Martha's Mienen sprach. Und er verstand die Anklage, aber sie reizte seinen Stolz nur noch mehr.

„Bist Du so eigennützig, Martha, daß Du mich behaltest, möchtest um jeden Preis — auch wenn ich die Fortdauer dieses kläglichen Daseins erkaufen müßte mit der stückweisen Daranbahn meines Verstandes? Und ich würde ihn verlieren, sei dessen gewiß! Ich habe die Krallen des graufigen Dämons schon mehr als einmal in meinem Hirn verspürt! Vielleicht hat man Dir erzählt, daß es eine Eigenthümlichkeit der Blinden sei, sich mit Resignation in ihr Schicksal zu ergeben; aber ich sage Dir, daß ich nicht zu Jenen gehöre, daß ich kämpfen will um mein Recht auf das Glück, und daß ich lieber auf dem Wahlsplatz bleiben will, ehe ich mich feig ergebe!“

Und sie versuchte nicht mehr, ihn in seinem Entschluß zu wankeln zu machen, obgleich sie nahe daran war, zusammenzubrechen unter der Last jener fieberhaften Angst, welche sich ihrer bemächtigt hatte. Sie hielt Bernhard nicht zurück, als er, von der Erregung erschöpft, sich auf sein Zimmer zurückziehen wünschte. Es galt ja auch noch verschiedene Anordnungen für die Aufnahme der erwarteten Aerzte in dem kleinen Landhause zu treffen. Das Telegramm, in welchem der berühmte Augenarzt Professor Wardenberg aus Zürich mittheilte, daß er am nächsten Morgen mit zweien seiner Assistenten eintreffen werde, war Martha gleich nach jener Unterredung vom Postboten übergeben worden.

* * *

Qualvoll bange Tage waren es, welche für die Bewohner der freundlichen Villa am Gestade des blauen Sees heranbrachen. Die Gräfin bewies in der That, daß sie ein starkes Weib sei, das keine unzeitigen Schwäche eine Herrschaft über sich einräumte. Professor Wardenberg hatte dem Patienten noch einmal ernst und eindringlich die möglichen Folgen der schweren Operation vorgestellt, und die Rüdiger trotzdem mit vollster Entschiedenheit auf der Ausföhrung derselben bestanden, waren innerhalb der ersten vierundzwanzig Stunden alle Vorbereitungen dazu getroffen worden. Während dieses ersten Tages, welcher für das arme, junge Weib vielleicht der allerschwerste gewesen war, hatte sie ihrem fieberhaft erregten Gatten ein völlig verwanbeltes Wesen gezeigt. Sie war mit einer sanften, ruhigen Heiterkeit um ihn beschäftigt gewesen, die ihn anfänglich beinahe befremdet hatte, deren wohlthuender Einfluß auf seine eigene Gemüthsstimmung indessen nicht ausblieb. Ihre scheinbare Zuversicht ließ auch ihn, der bisher zwischen höchster Hoffnungslosigkeit und finsternstem Trübsinn hin- und hergeworfen worden war, mit männlicher Fassung den kommenden Ereignissen entgegensehen, und einmal über das andere versicherte er Martha in den zärtlichsten Worten, wie tief und innig er gerade jetzt das Glück ihres Besizes empfinde.

Dann kam der Morgen, an welchem Professor Wardenberg die schwierige Operation vollzog. Der Graf durfte während derselben nicht chloroformirt werden, und er hatte es den Aerzten gegenüber zur Bedingung gemacht, daß seine Frau in der schweren Stunde in seiner Nähe bleibe. Zögernd nur und mit stichtlichem Widerstreben hatte der Professor seine Einwilligung dazu gegeben. (Fortf. f.)

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinsenplan für die **Dunboldtstraße** ist durch Gemeinderathsbeschluss vom 12. Juni cr. definitiv festgestellt worden und wird derselbe vom 17. ds. Mts. ab weitere acht Tage im neuen Rathhause, 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Wiesbaden, 14. Juni 1888. Der Oberbürgermeister. v. Hell.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 27. Juni Abends 8 Uhr

im weissen Saale:

Ben Ali Bey's

indische und ägyptische Zauber und Wunder.

Einzig in dieser Art, von keinem anderen Künstler in Europa dargestellt. Der Cur-Director: F. Heyl.

Zur Neudorfer Kirchweihe

werden die Plätze zum Aufschlagen von Ständen auf dem Marktplatz am **Donnerstag den 28. Juni Mittags 12 1/2 Uhr** an Ort und Stelle vergeben. 25716 W. B. Bürgermeister.

Moselweine.

Für Naturreinheit wird garantiert.

18173

Ph. Velt. 8 Taunusstraße 8.

Aprikosen-Marmelade,

neue Frucht, empfiehlt billigt die

25734

Senffabrik Schillerplatz 3, Thorf., Stb.

Wälzer Kartoffeln,

blanc und gelbe, in jedem Quantum zu billigstem Preis zu haben Kirchstraße 23, Gemüse-Handlung. 24871

Bohne von heute an Delaspesstraße 6.

25041

Franz Diehl, Waffenerin.

Eine Pariser Pendule m. Console, antiker Styl, sehr elegant, ein Delbild aus guter Schule wie auch andere Bilder zu verkaufen Weißstraße 18, Barterre. 25753

Theilhaber gesucht.

Aur patentmäßigen Ausbeutung eines sehr großen Vorteils in der Mülerei wird ein Theilhaber mit etwas Einlage gesucht, sichere Ueberzeugung wird vorher gegeben. Adressen unter G. K. 58 an die Exped. 25353

Heiraths-Gesuch.

Ein solider, alleinstehender Mann von 27 Jahren, Besitzer eines großen Deconomie-Gutes, wünscht sich mit einer soliden Dame (eine Wittve mit 1 auch 2 Kindern nicht ausgeschlossen), welche ein Vermögen von 50—60,000 Mark besitzt, baldigst zu verheirathen. Ernstgemeinte Briefe mit Photographie unter J. H. 188 wolle man in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“, Langgasse 27, niederlegen. 25589

Schönste Belohnung!

Willy, Hans und Fritz verloren am Dienstag Abend im Curgarten ihre Herzen und zwei Erinnerungs-Photographien vom Neroberg. Dem ehrlichen Finder gewährt der unglückliche Willy gern einen Obolus, der glücklichen, schönen Finderin einen süßen Kuß. Gest. Nachricht bittet man einzuweisen im „Hotel Spiegel“. 25769

Schöne Stachelbeeren vom Strauch per Schoppen 8 Pf. zu verkaufen Grubergstraße 36. 25712

Kleiderschränke, neue, zu 20 Mark bei Wolf, Schreiner, Römerberg 36. 25742

Ein leidender, älterer Herr findet vorzügliche Pflege gegen mäßige Vergütung bei Fräulein Jonas, Nerostraße 14. 25780

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Karlsruferstraße 44, eine Stiege hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 86

Eine perfecte **Wäscheputzerin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, sowie den Geschäften in Herren- und Damen-Wäsche z. d. billigt. Breiten. R. Friedrichstr. 37, Stb. 25670

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Flicken** und sonstigen **Nähereien**. Dieselbe wünscht am liebsten noch ein paar Wochenstunden. Näh. Moritzstraße 14. 25721

Kindlosen Eheleuten ist Gelegenheit geboten, einen gefunden, hübschen, 1/4 Jahr alten Knaben zu adoptiren. Gest. Offerten unter C. 345 an die Exped. d. Bl. erb. 25538

Ein Mädchen will ihr 1/4 Jahr altes Kind (Mädchen) an gute Leute verschenken. Offerten unter H. S. 90 Exped. 25752

Familien-Nachrichten.

Für die bei dem Hinscheiden unserer innigstgeliebten Tochter und Schwester,

Catharina Scheffer,

von so vielen Seiten uns bewiesene herzliche Theilnahme sagen wir hierdurch unseren tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Jeannette Scheffer, geb. Vigilius, nebst ihren Töchtern. 25349

Verloren, gefunden etc.**Verloren**

eine silberne Damenuhr mit Goldrand von den Curanlagen durch die Wilhelmstraße, Rheinstraße, Louisenplatz. Abzugeben gegen eine gute Belohnung Louisenstraße 23, 1. Etage. 25746

Ein **Kinderschuh** auf dem Michelberg verloren. Abzugeben gegen Belohnung Hermannstraße 5, 1 Stiege h. 25798

Eine graue **Katze**, mittelgroß, am Montag Abend verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Saalgasse 36, Bel-Etage. 25724

Entlaufen seit 14 Tagen ein schwarzweißer **Jagdhund** mit Maulkorb. Näh. in Dieblich, Rathhausstraße 16. 25713

Dachshündin, schwarz mit rothbraunen Abzeichen an Brust, Innenläufen, über den Augen u., sehr niedrig auf den Läufen, mit sehr schmalen, gestrecktem Körper, ist seit Sonntag abhanden gekommen. Wer dieselbe zurückbringt oder Auskunft ertheilt, erhält Belohnung Wilhelmstraße 13. 25756

Unterricht.**Privatunterricht** in den Gymnasialfächern ertheilt ein j. Mann. Näh. Exped. 24856

Ein jung. Mann, der läng. Zeit in Südamerika gelebt, wünscht französischen, englischen, spanischen und italienischen **Unterricht** zu ertheilen. Honorar mäßig. Näh. Diebst. 35, 2. Et., Stb. 25594

Gründlichen **Zither-Unterricht** ertheilt eine Dame. Näh. Hirschgraben 5 (am Schulberg), 1 Tr. 1. 23904

Herrenkleider werden unter Garantie anaefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt. **Neuauffe 12.** 15678

Kleider und Wäsche zum Ausbessern werden angenommen. **Feldstr. 3, Hh., I;** daselbst finden 2 reinf. Arb. Schlafstelle. 25732

Ich übernehme noch das **Behaden der Kartoffeln.**

25730 **Ad. Becht, Dohheimerstraße 50.**

Adlerstraße 13 sind **20 junge Zeghühner** wegen Umbau sofort zu verkaufen. 25723

Der diesjährige Aufwuchs von circa $3\frac{1}{2}$ Morgen **Klee und Wiesen** ist zu verkaufen. **Näh. Mainzerstraße 40.** 25637

Zu verkaufen schöne, frischmelkende **Kühe.** **Näh. Eygeb.** 25230

Ein **Brand Backstein**, ca. 120,000 Stück, zu verkaufen **Adelheidstraße 71.** 19556

Immobilien, Capitalien etc.

Solid gebautes, gut rentirendes Haus in guter Lage der Stadt zu kaufen gesucht. Anzahlung 10—12,000 Mark. Zwischenhändler verboten. Offerten unter **S. R. 66** an die Exped. niederzulegen. 25736

Villa Kapellenstraße 55 mit Garten zu verk. **Näh. Eygeb.** 1528

Schöne Villa für eine Familie, reizende Lage, großer Garten, enthält 9 Räume, Küche etc., für 33,000 Mk. zu verkaufen. **Näh. sub A. C. 38** durch die Exped. 25322

Villa Frankfurterstraße mit 2 Wohnungen und herrlichem Garten für **50,000 Mk.** zu verkaufen durch

Jos. Imand, Schützenhofstraße 1 (Langgasse). 68

Abreise halber eine vollst. neu herger. Villa für eine Fam., 9 Räume, Keller, Küche, 4 Mans., Badez. enth., in prachtv., gef. Lage, nahe d. Curhaus u. Theater, für **48,000 Mk.**

sof. z. verk. **Näh. sub C. de W. 20** b. d. Exp. d. Bl. 25321

Schönes und rentables Haus mit 4 Wohnungen und schönem Hintergarten im südlichen Stadttheile für 46,000 Mark zu verkaufen. **J. Imand, Schützenhofstraße 1.** 69

Ein **Acker in der Nähe der Stadt** zu pachten gesucht. **Näh. Eygeb.** 24678

Bauplatz

in bester Geschäftslage der Stadt (32 Ruthen) zu verkaufen. Unterhändler verboten. **Näh. Eygeb. d. Bl.** 8731

Eine gangb. Wirthschaft per 1. Juli zu verm. **Näh. Eygeb.** 25811

4000 Mk. als 1. Hyp., ca. 60% der Laxe, auf's Land à 5% sof. gef. Antr. unter **A. Sch. 40** a. d. Exp. erb. 25324

800 Mk. gegen 5% Zinsen und 5fache Sicherheit mit monatlicher, pünktlicher Abzahlung gesucht. **Näh. Eygeb.** 25757

Auf ein gut gebautes Haus, gute Lage (taxirt 60,000 Mark)

9000 Mark als Nachhypothek zu 5 Procent Zinsen gesucht. **Näh. bei J. Schlink, Adlerstraße 55.** 25295

Hypotheken-Capital zu 4% auszul. d. M. Linz, Manerg. 12. 24562

8—9000 Mk. auszuliehn. **J. Imand, Schützenhofstr. 1.** 68

12—15,000 Mk. auf Nachh. auszul. d. M. Linz, Manerg. 12. 24563

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Gesuch.

Eine junge, alleinstehende Frau aus distinguirter Familie sucht Stelle als Gesellschafterin oder Pflegerin, auch zu mütterlichen kleinen Kindern, eventuell ohne Gehalt. Näheres unter **P. K. 100** in der Exped. d. Bl. 24802

Eine tüchtige Verkäuferin von hübscher Figur, seither in der Galanterie- und Bijouterie-Branche thätig, sucht baldigst Stellung in einem feineren Geschäft. Gesl. Offerten beliebe man unter **G. H. M.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 25707

Eine Frau sucht für Nachmittags Beschäftigung im Nähen und allen häuslichen Arbeiten. **Näh. Bleichstraße 22, 4 Tr.** 25729

Eine tüchtige Verkäuferin, der englischen u. französischen Sprache mächtig, sucht baldigst hier oder außerhalb Stelle. Offerten erbitte unter **M. W. 5** an die Exped. d. Bl. 25708

Als Volontärin wünscht eine junge, gewandte Dame mit guter Figur u. Handschrift, französisch sprechend, sogleich Stellung in der Confection- oder Bijouterie-Branche. **Näh. Eygeb.** 24586

Eine perfecte Näglerin sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Wäscherei. **Näh. Goldgasse 7.** 25599

Ein ansehnliches Nägelmädchen sucht Beschäftigung. **Näh. Michaelsberg 9a, 3. St.** 25801

Eine tüchtige, unabhängige Wäschefrau sucht Beschäftigung im Waschen. **Näh. Wellrichstraße 15, 1. Stiege hoch.** 25720

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. **Näh. Adelheidstraße 54, Dachlogis.** 25737

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. **Näh. Walramstraße 7, 5th.** 25787

Ein fleißiges Mädchen sucht noch einige Kunden im Waschen und Putzen, auch bei Waschlenten zur Haushilfe für einige Tage. **Näh. Römerberg 7, 3. Stod.** 25751

Ein junges Mädchen sucht Monatsstell., für Morgens und Mittags zu Kindern. **Näh. Friedrichstraße 45, Stb., 1 St.** 25709

Eine perfecte Kochfrau sucht Beschäftigung für Hotel oder Privathäuser. **Näh. Wellrichstraße 1, r. H., 3 St.** 25526

Eine gute Köchin sucht Ausbilstelle. **N. Bahnstraße 3.** 25758

Eine Herrschafts-Köchin sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 15. Juli Stelle. **Näh. Grubweg 7** bei der Herrschaft. 25396

Eine Köchin, welche auch die Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf 1. Juli bei einer kleinen Familie. **Näheres Quersstraße 1, 3. Etage rechts.** 25743

Eine reinliche, selbstständige Köchin sucht sofort Stelle. **Näh. Mehrgasse 2 im Speisestuben.** 25760

Eine perfecte, selbstständige, herrschaftliche Köchin sucht Stelle für hier oder auswärts. **Näh. Eygeb.** 25747

K. Petry's Bureau, Langgasse 39, empfiehlt Hotelzimmermädchen, Köchinnen, Hausmädchen, Hausburschen, Kellner u. mit guten Zeugnissen. 22891

Ein anständiges, gefestetes Mädchen, welches gut bügeln kann, i. Stelle. **Näh. Schwalbacherstraße 37, S.** 25433

Ein sauberes Mädchen aus anständiger Familie sucht bis zum 25. Juni oder 1. Juli Stelle als Hausmädchen oder zu 2 Leuten. **Näh. gr. Burgstraße 17, 3. Stod.** 25610

Ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sucht Stelle. **Näh. Eygeb.** 25694

Ein junges, kräftiges Mädchen, gut empfohlen, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft zum 15. Juli Stelle als Hausmädchen in feinerem Hause. **Näh. Grubweg 7.** 25415

Ein besseres Mädchen von gutem Character, das befähigt ist, die Pflege wie den Haushalt einer älteren Dame auf's Gewissenhafteste zu besorgen, sucht baldigst Stelle. Gefällige Anfragen an **Philippine Enzian, per Adresse G. Vogeler, Borns a. Rh., Alzeysstraße 12.** 25615

Stelle sucht ein braves Mädchen mit guten Zeugn., zu allen häusl. Arbeiten willig, das Liebe zu Kindern hat, durch Frau Sehng, **Schulgaße 4, 5th.** 25188

Ein ordentlich. Hausmädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, gut nähen, serviren und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht wegen Fortziehen der Herrschaft auf gleich oder später Stelle. **Näh. Grubweg 7.** 25435

Eine einf. zuberl. Frau sucht Stelle bei kl. Kindern oder zur Führung eines kl. Haushalts. **N. Adlerstraße 4, 1 Tr.** 25764

Ein braves Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht wegen Abreise der Herrschaft sofort oder zum 1. Juli Stelle. **Näh. Feldstraße 18, Hinterhaus.** 25763

Ein feines Mädchen, im Nähen und Bügeln erfahren, sucht Stelle zu Kindern hier oder auswärts. **Näh. Dohheimerstraße 17, Gontspitze.** 25768

Ein älteres, zuverlässiges Mädchen sucht zum 1. Juli Stelle zu Kindern. **Näh. Langgasse 31 im Laden.** 25709

Ein beiseid., braves Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle als feineres Hausmädchen in besserem Hause. 25708
Näh. Steingasse 10, Parterre rechts.
Ein juvel. Kaufmann sucht Beschäftigung in Buchhaltung und Correspondenz. Näh. Karlstraße 3, 1. Stod. 23288

Der Portier

eines hiesigen Hotels 1. Ranges sucht vom 1. Juli ab anderweitige Stellung. Derselbe würde auch ev. mit einem kranken resp. reconvalesc. Herrn auf Reisen gehen. Gest. Offerten sub O. K. 1111 an die Exped. d. Bl. erbitten. 25368
Ein Diener, Krankenpfleger, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht wegen Abreise seines Herrn ähnliche Stelle. Näh. Nerostraße 23, Stb. 3 Tr. — Ebenfalls ist eine eiserne Wiege preiswürdig zu verkaufen. 25601
Ein Diener, durchaus in der Krankenpflege erfahren, sucht Stelle zu einem Herrn hier oder auswärts. Näh. Exped. 25733

Personen, die gesucht werden:

Schug's Stellen-Bureau befindet sich jetzt Schulgasse 4, Hinterh. 17592
Tüchtige Verkäuferin für unser Geschäft in der Langgasse Bontellier & Koch. 25287
Ein einfaches, solides Mädchen, welches schon in einem Geschäft tätig war, wird in eine Brod- und Feinbäckerei als Laduerin gesucht. Näh. Exped. 25715
Für eine Seifen- und Richte-Niederlage einer nahegelegenen Stadt am Rhein wird ein tüchtiges Ladenmädchen, das möglichst in dieser oder ähnlicher Branche tätig war, per 1. October gesucht. Offerten mit Photographie unter G. R. 426 an die Exped. d. Bl. 25755

Geschickte Tailleur-Näherin

dauernd gesucht Webergasse 10. 25497
Perfekte Tailleur-Arbeiterinnen dauernd gesucht.
K. Vetterling, Zahnstraße 8, Parterre. 25374
Schöne Kleidermacherinnen gesucht Webergasse 48. 25739
Lehrmädchen für Weißzeug gesucht Schwalbstr. 55, II. 25814
E. Mädchen kann das Bügeln erlernen Adlerstr. 58, B. 24152
Eine tüchtige, kräftige Monatsfrau für den ganzen Tag gesucht. Näh. Marktstr. 26, Hinterhaus. 25643
Eine reinliche, anständige Monatsfrau wird gesucht Driemstr. 25, Parterre. 25741
Ein j. Mädchen z. Bedtragen gef. Faulbrunnenstraße 10. 25792
Ein fleißiges Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 9, Reggerladen. 24980
Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen vom Lande gesucht Röderstraße 32. 25117
Ein einfaches, tüchtiges Hausmädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Dombachthal 6a, 2 Treppen loch. 25340
Ein junges Mädchen wird gesucht Langgasse 5. 25439
Ein Fräulein, welches eine größere Haushaltung zu führen und mit zwei jungen Mädchen von 10 und 12 Jahren umzugehen versteht, wird gesucht. Näh. Exped. 25494
Bäuerergasse 9 wird ein Dienstmädchen gesucht. 25426

Gesucht

zum 26. Juni oder 1. Juli ein sauberes, zu jeder Arbeit williges Mädchen Philippbergstraße 21, Bart. 25728
Gesucht ein Mädchen, das in Küche- und Hausarbeit erfahren, mit guten Zeugnissen zu einer einzelnen Dame Göthestraße 1, Parterre. 25382
Ein ordentliches Mädchen zur Führung eines kleinen Haushalts nach auswärts gesucht Schachtstraße 30. 25706
Ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, auf 15. Juli gesucht. Näh. im Stid rei-Geschäfte Langgasse 53 25738
Ein Mädchen, das schon in besseren Familien gedient hat, sucht bei Unkel, Emmerstraße 16. 25786
Ein braves Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Kengasse 15, Laden. 25789
Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Faulbrunnenstraße 10, Bäderladen. 25791
Ein ordentl. Mädchen wird gesucht Schwalbacherstr. 45. 25767

Ein Mädchen mit nur guten Zeugnissen wird gesucht Goldgasse 2, I links. 25765
Ges. 2 Kellnerinnen u. 1 Kindermädchen Schachtstr. 5, 1 St. 25804
Ges. ein Mädchen zu einer Dame Wellstr. 46 1 St. 25799
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird für Hausarbeit und zum Bedienen der Fremden gesucht Wilhelmstraße 5. 25748

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell Reuter's Bureau in Dresden, Reitbahnstraße 25. 21834

Gesucht ein junger Mann mit schöner Handschrift. Näh. Schlachthausstraße 2. 25779

Ein junger Schlosser findet dauernde Beschäftigung. Näh. Exped. d. Bl. 25841

Schreiner gesellen gesucht Dohmeierstr. 17. 25208

Schreiner, tüchtiger Anschläger, gesucht Heleneustr. 13. 24852

Ein tüchtiger Schreiner gesellen gesucht Nerostraße 39. 25790

Ein Schreiner für Rolläden gesucht. 25794

Willh. Holland, Steingasse 7. 25794

Tüchtige Möbelschneider gesucht Albrechtstraße 45. 25754

Ein braver Schuhmacher-Lehrling gesucht bei Fried. Vogel, Wellstr. 23. 23495

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht bei W. Heckelmann, Nerostraße 5. 24502

E. Junge kann d. Schneidergeschäft erl. N. Webergasse 58. 24118

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei Philipp Minor, Bahnhofstraße 18. 21042

Kirchgasse 8 kann ein kräft. Junge die Bäckerei erlernen. 21902

Ein großer, starker Mann, der gewandt einen Fahrstuhl zu führen versteht, sofort gesucht. Von 10—12 Uhr Vorm. zu melden. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Exped. 25705

Ein fleißiger Handbursche wird gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Webergasse 13. 25749

Ein Burschen von 16 bis 18 Jahren gesucht Marktstraße 4. 25719

Ein tücht. Fuhrknecht wird gesucht Römerberg 25. 25762

Ein Knecht gesucht Steingasse 32. 25813

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht per 1. October eine Wohnung von 6 Zimmern (geräumig und sonnig) im Preise bis 1200 Mk. Offerten mit Preisangabe unter A. S. 63 an die Exped. d. Bl. 25714

Zum 1. October wird eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör in der Nähe des Curhauses von einer einzelnen älteren Dame zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. O. 33 an die Exped. d. Bl. erbitten. 25717

Eine ältere, etwas leidende Dame sucht aus's Jahr ein weber ein unmöbliertes oder ein möbliertes Zimmer ohne Bett mit Bedienung bei kinderlosen, freundlichen Leuten zu mieten, womöglich in der Nähe der Taunusstraße oder Mitte der Stadt. Adressen unter „Eda 58“ hauptpostlagernd. 25761

Eine Frau sucht 2 ineinandergehende Zimmer. N. E. 25788

Gesucht von einer Dame eine Wohnung von 3 Zimmern (Gülden) nebst Küche und Zubehör zu mäßigem Preise auf October. Gefällige Offerten mit Angabe des Mietpreises unter Chiffre A. M. 100 bis zum 25. Juni an die Exped. 25819

Ein Kaufmann, welcher hier in Stellung ist, sucht ein gut möbliertes Zimmer per 1. August event. auch früher. Offerten mit bill. Preisangabe unter L. 10 an die Exped. d. Bl. 25817

Zum Betriebe eines feinen, ruhigen Geschäftes wird für 1. October in guter Lage ein Parterre-Logis oder kleines Hinterhaus zu mieten gesucht. Offerten unter Chiffre T. M. an die Exped. d. Bl. 25711

Angebote:

Für 30 Mk. monatlich sind zwei möblierte Zimmer (Wohn- u. Schlafzim.) zu verm. Hellmundstr. 56, 2. St. rechts. 25753

Ein möbl. Zimmer auf 1. Juli zu verm. Rheinstraße 20, Stb. 25802

Möbl. Zimmer zu vermieten Regergasse 27, 2 Tr. 25815

Ein reinf. Arbeiter erh. Schlafst. Langgasse 24, Stb. 3 Stg. 25810

Deutsches Reich.

* **Kaiser Wilhelm** war am Dienstag Nachmittag zum ersten Male in der Reichshauptstadt und hat im königlichen Schloß die Generalität empfangen. Vormittags hatte der Kaiser einen längeren Spazierritt gemacht, dann den Generalleutnant Hahnke empfangen und Vorträge und Meldungen entgegengenommen. — Kaiser Wilhelm hat die erste bedeutungsvolle militärische Ernennung vollzogen, indem er den Prinzen Albrecht von Preußen, Prinzregenten von Braunschweig, zum General-Feldmarschall ernannt hat, welche Würde außer dem Grafen Moltke jetzt nur noch Graf Blumenthal in der Armee bekleidet.

* **Die Kaiserin** mit ihren zwei ältesten Söhnen, die Kaiserin Victoria mit Töchtern und das großherzogliche Paar von Baden besuchten vorgestern Morgen die Friedenskirche zu Potsdam.

* **Die Kaiserin-Mutter Victoria** hat nach dem „B. Z.“ das Hinscheiden ihres geliebten Gemahls der Kaiserin-Wittve Augusta nach Baden-Baden selbst angezeigt. Die Depesche lautet wörtlich wie folgt:

„Um Deinen einzigen Sohn weint Diejenige, die so stolz und glücklich war — seine Frau zu sein — mit Dir, arme Mutter! Keine Mutter besaß solchen Sohn! Sei stark und stolz in Deinem Kummer! Er ließ Dich noch heute Fröhlich grüßen. Victoria.“

Während nach einer in Berliner diplomatischen Kreisen umlaufenden Version die Kaiserin-Mutter Victoria ihre zukünftige Residenz in Hannover zu nehmen gedenkt, wird andererseits mitgeteilt, daß der schwergeprüften hohen Frau das Schloß Wilhelmshöhe bei Cassel zum Wittwensitz und als Eigenthum zuertheilt worden sei und zwar nach Nachrichten aus gut unterrichteter Quelle laut Bestimmung des verstorbenen Kaisers Wilhelm I.

* **Als außerordentliche Gesandte** behufs Notifizierung der Thronbesteigung des Kaisers Wilhelm II. werden sich dem Vernehmen nach auf Allerhöchsten Befehl die folgenden höheren Offiziere an die auswärtigen Höfe begeben: der General der Infanterie v. Pape, commandirender General des Gardecorps, nach Rußland; der General der Cavallerie Graf von Waldersee, Generaladjutant des Kaisers und General-Quartiermeister der Armee, nach Oesterreich-Ungarn; der General der Cavallerie Freiherr v. Schlottheim, commandirender General des 11. Armeecorps, nach Italien; der Generalleutnant à la suite der Armee Fürst Karl v. Riknowsky zu St. Heiligleut dem Papst; der Generalleutnant und General à la suite des Kaisers v. Derenthal, Commandeur der 33. Division, nach Griechenland; der Generalmajor und General à la suite des Kaisers Graf von Schlieffen I., Commandant von Berlin, nach Rumänien und Serbien. Als außerordentliche Gesandte des Kaisers Wilhelm sind also durchweg andere Generale auserlesen worden als diejenigen, welche im März den Regierungsantritt Kaiser Friedrichs ankündigten hatten. Die Herren werden voraussichtlich schon in diesen Tagen ihre Reise antreten.

* **Ein kaiserlicher Erlass** vom 18. Juni ordnet für weiland Kaiser Friedrich eine Gedächtnisfeier auf den 30. Juni in allen Lehranstalten und Schulen der Monarchie an.

* **Die Proclamation des Kaisers** wird von sämtlichen deutschen Blättern mit Befriedigung besprochen. Sie rühmen übereinstimmend die schlichte Sprache, die wohlthuende Wärme, mit welcher der junge Herrscher des Vaters und Großvaters gedenkt. Das Fehlen von Regierungsgrundsätzen in der Proclamation wird damit erklärt, daß diese der demnächstigen Thronrede vorbehalten bleiben, und ebenso die Erwähnung der äußeren Politik.

Die „National-Ztg.“ (nationalliberal) meint, der Unterschied zwischen der Proclamation des Vaters und des Sohnes erkläre sich auch durch die Verschiedenheit des Alters; Ersterer hatte sich als reifer Mann eine Meinung über alle öffentlichen Fragen des Lebens gebildet; Letzterer mache es durch einige allgemeine Sätze dem ganzen Volke leicht, sich mit ihm eng verbunden zu fühlen. Die „Post-Ztg.“ (deutschfreisinnig) sagt: „Was der König dem Volke gelobt, wird ungeachtet der Kürze der Worte allgemein befriedigen; es wäre verfehlt, in der religiösen Färbung des Auftritts ein Bekenntnis zu einer bestimmten kirchlichen Richtung zu suchen. Die wenigen Worte können die volle Deutung erst durch eine weitere Kundgebung erhalten.“ Der „Reichsbote“ (conservativ) spricht von den Verdächtigungen einer feindseligen internationalen Pressekoterie, welche durch die Proclamation zu

Schanden gemacht werden. Das „Deutsche Tageblatt“ (conservativ) hebt besonders hervor das Bekenntnis zu dem politischen Vermächtnisse des Großvaters, womit er unzähligen Unterthanen eine frohe Botschaft entgegen bringe, nachdem die Freisinnigen sich an den Vater gedrängt und eine Durchbrechung des Programms der kaiserlichen Botschaft vom 17. November 1881 für erwünscht hingestellt hatten. Die „Kreuz-Ztg.“ (conservativ) betont, daß der Erlass kein Regierungs-Programm im eigentlichen Sinne des Wortes enthalte, und meint ein solches Programm werde durch umfassende Erörterung der Aufgaben, welche uns die Zukunft stellt, notwendigerweise die inneren Gegensätze wachgerufen haben, die nun einmal vorhanden sind, die aber bei dieser ersten Berührung, diesem ersten Grabe zwischen Fürst und Volk, nicht mitzusprechen berufen sind, weil sie ihrer Natur nach da erkländend wirken müßten, wo ungeheilte Wunden der Empfindung herrschen soll. Diese ungeheilte Wärme der Empfindung aber ist in den Erlassen wunderbar glücklich zum Ausdruck gelangt, gerade deshalb ist sie es, weil hier alles echt ist, weil die kalte Ueberlegung nicht zu Hilfe genommen zu werden brauchte, wo sich die „angeborene Wärme der Enfschließung“ zeigen durfte, wie sie ist. Weiter sagt das conservativ Blatt, welches gleichzeitig auch den Erlass an die Armee mit bespricht: „Die Hauptsache bleibt der Eindruck selbstbewusster Willensstärke, den daheim wie draußen Jedermann empfangen hat. Dieser Eindruck aber muß dem Frieden in jedem Sinne zu Gute kommen. Im Auslande wird man sich zwei Mal besinnen, ehe man sich den Aeußerungen eines solchen Willens aussetzt, und im Innern kann ein festes selbstbewusstes Königthum, wie in der Widerstreit der Parteien auch nicht aufzuheben vermag, nur lindern und mähigend auf letzteren wirken. Das aber wird es um so gewisser und um so schneller thun, je mehr es selbst über diesen Parteien steht, je mehr es seine Aufgabe darin erblickt, der Regulator zu sein, der die verschiedenen Ansprüche nach den Anforderungen höherer Nothwendigkeiten gegen einander abwägt und hiernach ohne Gunst und Haß entscheidet. Daß das nicht überall befriedigen kann und wird, versteht sich von selbst. Um so weiterer Raum wird der Beharrlichkeit der Königsstrenge geboten sein, zu der sich in den letzten Zeiten auch die Vertreter von Richtungen bekannt haben, deren Eigenart man bisher anderswo zu suchen pflegte. Die Erklärungen vom 16. und 18. d. M. richten sich an das preussische Volk und an das preussische Volk, sie stellen also gewissermaßen eine innere Angelegenheit unseres Landes dar, in dem sie sich aber darauf beschränken, führen sie doch unseren deutschen Verbündeten gegenüber eine sehr verständliche Sprache. In der feinsten Weise geben sie zu erkennen, daß der dritte deutsche Kaiser die Formen, in welche die Reichsverfassung seine Machtbefugnisse kleidet, auf das Strengste und Gewissenhafteste zu achten und zu wahren erschlossen ist. Zwar hat sich ein Zweifel daran nicht erhoben, kein zweites Mittel aber gab es, ihn im Voraus zu erlösen, als eben dieses hier.“ Auch die freiconservative „Post“ betont, daß die knappe Proclamation ein Programm enthalte, und sagt: Die Frische und Unmittelbarkeit des Ausdrucks der Gefühle, welche den Kaiser in den ersten Stunden des Regierungsantritts bewegen, ist deshalb auch nicht beeinträchtigt durch sorgsam abgewogene Programmsätze, der subjective Charakter der Kundgebung ist zu erhalten. Es ist die Person des Kaisers, welche in der Proclamation zum Ausdruck gelangt, aus ihr zu dem Volke spricht und zwar eine Persönlichkeit von charakteristischen, echt hohenrollen-ähnlichem Gepräge. Als zwei besonders charakteristische Momente neben dem tief religiösen Sinn, der aus der Proclamation spricht, hebt das Blatt hervor das Pflichtgefühl, welches überall zum Ausdruck gelangt, und die starke Betonung der Treue, und zwar der gegenseitigen Treue von Fürst und Volk. — Die Köln. Ztg. sagt von dem kaiserlichen Manifest: „Was ein Herrscher seinem Volke Gutes in so schwerer Stunde sagen kann, das enthält die Ansprache. Daß in derselben der Verfassung nicht ausdrücklich gedacht wird, ist ganz natürlich, da ja Kaiser Wilhelm im Gegensatz zu seinem entschlossenen Vater in der Lage ist, den Eid auf die Verfassung zu leisten, und um dies sofort zu thun, sogar den preussischen Landtag zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen wird; wenigstens ohne jedes Bedenken die Eidesleistung bis zur nächsten regelmäßigen Tagung der Volksvertretung hätte aufgeschoben werden können. Der Reichsverfassung nach ist es thätig, der deutsche Kaiser als solcher ein Kaiser ohne Land, und wählte Kaiser Wilhelm in strenger Beobachtung der verfassungsmäßigen Verhältnisse nicht den Weg, den sein Vater nahm, um zum ersten Mal als Kaiser zu sprechen, sondern wird die ersten Kundgebungen an den Bundesrath und den Reichstag als die verfassungsmäßigen Vertretungen der Bundesfürsten und des deutschen Volkes richten.“

* **Die parlamentarischen Verhandlungen**, welche in der nächsten Woche anläßlich des Thronwechsels bevorstehen, werden in Berlin viel besprochen. Die Thronrede des Kaisers mit wichtiger Sätze der auswärtigen Politik, um nicht zu sagen ein förmliches Programm in dieser Richtung enthalten. Der Reichstag wird zu demselben Stellung zu nehmen haben; auch wird der Regierung selbst daran liegen, eine Kundgebung des Reichstags zu erhalten. Wahrscheinlich wird der Reichstag eine Adresse an den Kaiser zu lassen und möglicherweise über dieselbe auch in wichtige Erörterungen eintreten, an welchen sich der Reichskanzler gegebenenfalls betheiligen könnte. So wenigstens werden diese Dinge in parlamentarischen und anderweitig unterrichteten Berliner Kreisen angesehen. Schnell dürften sich die Dinge im Landtag abwickeln. Hier dürfte der Schwerpunkt in der Eröffnungssitzung liegen, welche im Reichssaale stattfinden wird. Hier handelt es sich im Wesentlichen um die Eidesleistung des Kaisers auf die Verfassung. Es ist fraglich, ob es überhaupt zu Verhandlungen kommen wird. Möglicherweise

bleibt es indessen, daß sich die beiden Häuser zu Beileids- bezw. Hulldigungs-Rundgebungen an den König in ähnlicher Weise entschließen, wie sie bei der Thronbesteigung König Friedrichs III. erfolgt sind.

*** Zum Thronwechsel.** Bei der am Dienstag stattgehabten Wiederaufnahme der Vorlesungen an der Friedrich-Wilhelm-Universität zu Berlin hielt Professor Dr. Dernburg in seinem Colleg eine Ansprache an die Studierenden, worin er u. A. ausführte:

Kaiser Friedrichs Leben ist nicht umsonst gewesen, wenn ihm durch die Tragik des Geschicks auch die Ausführung der meisten seiner hochherzigen und edlen Pläne verlagert war. Er hat zunächst in den bedeutenden Jahren von 1866—71 bei jenen wichtigen, unvergeßlichen Ereignissen mit der hervorragendsten Stellung eingegeben. Er war es, der durch sein rechtzeitiges Eintreffen auf dem Schlachtfelde bei Königgrätz den Preußen den Sieg errang. Die wichtige, schwere Schlacht bei Wörth hat er geschlagen und an der Schlacht bei Sedan hat er den hervorragendsten Antheil. So steht er da als ein Mitbegründer des deutschen Reiches neben seinem stieg-reichen königlichen Vater und dem Prinzen Friedrich Carl. War es ihm auch nicht vergönnt, seine edlen Gedanken alle zur Ausführung gelangen zu sehen, — er hat uns als Herrscher einen Sohn hinterlassen, der die berechtigten Ideale seines großen Vaters zu verwirklichen im Stande ist, und wir hoffen, daß es ihm gelingen wird. Das jugendlich aufstrebende Deutschland hat einen jugendlichen Herrscher erhalten. Möge er es zum Heile und Wohle der Unterthanen und des Landes leiten. Man sagt ja: Die Jugend hat Glück! Tief ergreifend sind die Worte, mit denen er sich gestern zum ersten Male an sein Volk gerichtet hat. Besonders aber muß jene Stelle unser Gefallen und unsere Freude erwecken: „Ich will meinem Volke ein gerechter und milder Herrscher sein!“ „Gerecht und mild“, meine Herren, das sei auch unser Wahlpruch für immer! Suchen wir stets die bestehenden gesunden Bestrebungen zu vereinen. Es ist eine häßliche Erscheinung, wenn im Innern eines großen Reiches sich die Partei-Nichtungen scharf gegenüber stehen und sich bekämpfen. Mögen bald immer bessere, von Einigkeit getragene Ansichten hier Platz greifen und die Bestrebungen vereinen; zum Wohle des gemeinsamen Vaterlands. Es gibt berechnete Gegenseite, aber wir müssen es vermeiden, sie aufzusuchen und zu verschärfen! Unser junger König hat endlich gelobt, seinem mit dem Hause der Hohenzollern durch die Geschichte der Jahrhunderte fest verbundenen Volke stets treu zu sein. Diese Treue erfordert und verdient die vollste Gegenseitigkeit. Wir geloben ihm unsere ewige Treue, und wir können sie durch die That am besten dadurch beweisen, daß wir mit Gewissenhaftigkeit und Fleiß unsern Studien, unsern Berufen obliegen.“

*** Blumenpenden am Grabe Kaiser Friedrichs.** Nicht nur aus dem Inland, auch aus dem Ausland sind in überraschendem Maße Blumenpenden am Sarge unseres vielgeliebten Kaisers niedergelegt worden. Die deutschen Colonien in Rußland, Italien, England und Amerika sind vor Allem zu nennen. Zu den entferntesten Spendern der Erde gehören die Deutschen Limas und Callaos in Peru und die Deutschen in Buenos-Ayres und Valparaiso (Chile), die wahrhaft prächtige Kränze auf telegraphische Anweisung haben überreichen lassen. Unsere Landsleute in Valparaiso haben außerdem 10,000 Mark an den Fürsten Bismarck zur Vertheilung an die Ueberschwemmten überandt. Wie hier hat sich diese Colonie auch i. J. bei dem Wiederwals-Denkmal und bei der Ueberschwemmung im Rheingebiet mit sehr großen Summen beteiligt.

*** Das Fernbleiben des Reichskanzlers Fürsten Bismarck** von den Beisetzungs-Feierlichkeiten ist, wie auswärtigen Blättern übereinstimmend telegraphiert worden ist, auf den ausdrücklichen Befehl des Kaisers Wilhelm erfolgt, da der Reichskanzler in Folge der Aufregungen der letzten Zeit so abgespannt ist, daß er der Schonung dringend bedarf.

*** Ober-Präsident Graf Redlich** wurde vorgestern vom Kaiser empfangen. Die Verhandlungen wegen Uebernahme des Ministeriums des Innern scheinen noch nicht abgeschlossen zu sein.

*** Sir Morrell Mackenzie** ist Dienstag Vormittag in seine Heimath zurückgereist; zunächst allerdings nach Miffingen, wo ihn seine Familie erwartet. Die in Berlin wohnenden Aerzte des vereinigten Kaisers verabschiedeten sich am Bahnhofe von ihren englischen Kollegen. Dr. Howell bleibt einstweilen noch in Schloß Friedrichskron.

Ausland.

*** Schweiz.** Am Fastnachtsprozeß zu Basel beantragte Bundes-Anwalt Jutt vor der Criminalkammer des Bundesgerichts für Schill 3 Wochen Gefängnis, 1000 Frcs. Buße, 200 Frcs. Prozeßkosten und Tragung der Urtheilsgebühr. Der Verteidiger Freigenwinter verlangte Straffreiheit wegen eines mangelnden Gegenrechts seitens Deutschlands gegenüber den Republikanern, eventuell 100 Frcs. Buße und ein Drittel der Kosten. Jutt hält das Gegenrecht genügend gewährleistet durch die Erklärung des deutschen Gesandten. Der Gerichtshof stimmt einstimmig zu. Das Urtheil lautet auf 800 Frcs. Buße, 200 Frcs. Urtheilsgebühr und die Prozeßkosten.

*** Frankreich.** Die Proclamation des Kaisers Wilhelm ist bis jetzt nur von wenigen Pariser Blättern besprochen worden. Dieselben sind einig darüber, daß die Proclamation für das Ausland von untergeordneter Bedeutung, für Deutschland aber sehr beunruhigend sei, da sie den Beginn eines pietistischen und autori-

tären Regiments verkünde, welches in dem Bewußtsein seines göttlichen Ursprungs die Beziehungen des Herrschers zum Volke vernachlässige. Die Blätter sind erstaunt über die gänzliche Abwesenheit eines Programms, was scharf gegen die Deutlichkeit der Proclamation Friedrichs III. abhebe. Der „National“ erklärt überzeugt zu sein, daß die Proclamation das eigene Werk des Kaisers Wilhelm II. sei und Fürst Bismarck keinen Theil daran habe. — Die Deputirtenkammer bewilligte einen Credit von einer halben Million zur Bekämpfung der Heuschreckenzüge, die Algerien verheeren.

*** Belgien.** Ein Telegramm der „Kreuzzeitung“ aus Brüssel meldet gerüchtheilte, die letzte Congoposi habe dem König die Nachricht vom Tode Stanley's gebracht. Thatsache ist, daß die am Sonntag zur Vertheilung gelangte Congoposi die schlimmsten Nachrichten über Stanley bestätigt. Herbert Ward, der Adjutant des Majors Bartelot, ist nunmehr in Banana eingetroffen, er machte die offizielle Mittheilung, daß sieben Flüchtlinge aus Stanley's Lager am Maruwimi ankamen und aussagten, Stanley wäre mitten in kriegerische Negerstämme gerathen, mit denen er schwere Kämpfe zu bestehen hatte. Ueber Stanley's weiteres Schicksal sei ihnen nichts bekannt. — Das offizielle Wahleresultat für die Kammer ist 97 Clericale und 41 Liberale, für den Senat 50 Clericale und 19 Liberale.

*** Dänemark.** Der Staatsrath hat das provisorische Gesetz vom 2. November 1885, betr. die Preßvergehen sowie die Vergehen gegen die öffentliche Ordnung und Ruhe, aufgehoben. Dieses „provisorische Gesetz“ war als verschärfender Zusatz zum allgemeinen bürgerlichen Strafgesetz gegeben worden.

*** Italien.** Nach römischen Blättern überbringt Nuntius Galimberti dem Kaiser Wilhelm ein päpstliches Handschreiben.

*** Rußland.** Dem „Berl. Tagebl.“ wird aus Petersburg gemeldet: Ein Circular der Oberprüfverwaltung legt der russischen Presse das strengste Verbot auf, über die Thronbesteigung Kaiser Wilhelms II. irgendwelche pessimistischen Betrachtungen bezüglich der internationalen Lage anzustellen. — Der „Köln. Ztg.“ zufolge wird Großfürst Vladimir nächstens im Auftrag des Caren die Truppen in den westlichen Gouvernements eingehend besichtigen.

Vermishtes.

*** Die letzten Liebesdienste,** welche Kaiserin Victoria dem Kaiser Friedrich erwies, schildert der Berliner Mitarbeiter der „N. Fr. Pr.“ wie folgt: So tiefgebeugt sie sein mag, sie denkt an Alles, was noch wie eine Aufmerksamkeit für ihren Gatten gedeutet werden könnte. An der Bahre desselben schaute aus einem Berge von Kränzen dürftig eine kleine Vase mit ein paar Blumen, den letzten, zu denen der Kaiser gerochen hatte, heraus; die Kaiserin hat sie an diese Stelle bringen lassen. Die Kaiserin war es, die sorgte, daß ein weißes Seidentuch dem todtten Kaiser um den Hals geschlungen wurde — das, welches sie ihm gereicht, als zum letzten Male sein Blick schon gebrochen auf sie fiel. Die Kaiserin hat zu den stolzen Ordenszeichen, die Friedrich III. in's Grab geleitet, auch ein Ketten von Gold gereicht, an dem drei Medaillons hängen; sie bergen die drei ersten Bilder, welche sie ihrem Fritz als Bräutigam geschenkt. Die Kaiserin war es aber auch, welche eine Liste von Leuten zusammenstellte, welche die hohe Frau persönlich lud, den Kaiser nochmals zu sehen. Diese Geladenen waren Künstler und Professoren, denen der Kaiser seine Gunst geschenkt hatte, Leute, an welche die Wächter der Hof-Étiquette nicht zu denken pflegen. Es war nun rührend, zu sehen, wie diese Männer sich auf dem Potsdamer Bahnhofe zusammenfanden, meist Grauköpfe, jeder Thränen in den Augen und ein Liebeszeichen in den Händen, der Eine mit einer Palme von Nozareth, der Andere mit einem Masart-Bouquet, das dem Kaiser einmal in's Auge gefallen war und das nun seine Bahre schmücken sollte. Die Kaiserin, erzählt man weiter, ist tief erschüttert von den Scenen, welche sich abgespielt, als der Kanzler zum letzten Male den Kaiser sah, bei welchem Anlasse bekanntlich dieser die Hände seiner Frau und seines großen Rathgebers ineinander legte. Die Kaiserin, so wortfarg sie der Schmerz gemacht, hat doch wiederholt Anlaß genommen, ihrer Umgebung rührend von den Zeichen lebenswürdiger Gemüthsäußerungen des Fürsten zu erzählen, welche dieser ihr zu zeigen trotz aller Ueberanstrengung Zeit fand. — Am Samstag Abend ist im Marmorsaal des Schloßes Friedrichskron eine Trauerandacht für den Leibdiener des Kaisers und das gesammte Hauspersonal des Kaisers Friedrich abgehalten worden. Auf besonderen Wunsch der Kaiserin Victoria ist das Personal hierzu erschienen, wie es ging und stand. Sogar die Küchen- und die Scheuerfrauen machten ihre Thätigkeit, um — wie sie waren — zur Andacht zu eilen.

*** Am Sonntag vor acht Tagen** hat Kaiser Friedrich zum letzten Male im Freien gewelt. Es war gegen Abend — die Kaiserin Victoria machte gerade mit ihren Töchtern einen Spaziergang — als der Monarch den Wunsch äußerte, nach der Terrasse vor seinen Zimmern gebracht zu werden. Mit sichtlichem Belagen athmete der Kaiser, die von balsamischen Dämpfen erfüllte Luft ein. Mit einem Male faul er in seinen Stuhl zurück — eine plötzliche Verklammerung war eingetreten und er,

2. Ziehung der 3. Klasse 178. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 19. Juni 1888, Donnerstag.
Aus der Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

293 325 60 489 584	1261 8288 93 320 32 80 454 95 588 909 2064	90002 27 108 9 31 217 478 603 729 981	91032 39 47 146 79 243
453 58 536 46 731 55 847 984 94	3052 73 (300) 131 76 320 25 478 522	351 432 41 59 65 99 723 814 60 89 986	92123 240 50 95 313 42 408
71 75 894 961 67 96 (200)	4005 142 48 436 602 700 (200) 66 856 908	33 510 827 81 922	93132 47 389 405 72 604 741 71
28 5167 360 547 794 868 986 91	6240 (500) 830 95 562 838	540 65 626 80 887	94144 76 335 58
428 37 526 648 746	8059 263 316 41 409 67 93 702 810 920	94096 282 469 529 67 76 95 718 878	97048 800 66 670 830 72 (300)
34 (200) 78 79 277 (200) 674 75 89 837 60		929 34 93	98016 269 83 380 403 734 918 73 92
		509 18 42 56 59 604 741 831	99001 6 69 279 891
10116 52 69 424 730	11010 43 165 83 217 87 479 590 686 796 974	101067 219 24 338 81 523 82 86 97 668 715	101028 100 678 617
94 12110 232 63 552 68 632 704 79 843 89 99 906 69 72	13079 (200) 92 110 253 93 394 569 78 628 44 728 65 931 48	719 50 818 949	102061 75 79 216 15 (200) 34 319 547 56 105 971
15 25 22 91 437 568 618 38 45 62 708 28 848 900 29	15079 184 223	102041 60 148 63 60 213 445 53 537 651 (300) 786 818 76 915	104079
73 77 96 485 547 707 10 49 852 89	16210 28 63 309 492 699 868 17141	87 164 88 314 (200) 37 93 745 74 951	106185 229 97 89 580 534 49 605
227 355 73 (200) 418 44 50 65 502 54 618 78 986	18074 105 (200) 32	818 106051 169 248 5671 403 12 85 664 (200) 648 746 917	107007
42 266 349 643 63 675 757 860 935	19015 43 265 438 612 96 802 18	417 56 520 879 97 932 75	108023 62 132 42 207 25 646 844 65
83 61 983		109002 149 73 84 579 606 69 90 707 861 947	
20148 253 81 327 78 94 412 500 68 677 723 91 835 70 (500) 21101 66		110008 15 60 84 86 280 87 89 357 516	606 92 751 84 815 81 915
102 46 246 61 343 47 708 10 26 826	22006 165 68 210 34 46 75 512	13001 37	111105 28 60 303 57 402 92 525 97 633 914 92
2009 69 640 64 839 64 71 999	23005 557 62 738 (500) 81 870 937	283 526 779 843 46 68 82	112038 99 248 408 45 532 630 60 992 114315
24029 (200) 98 130 75 400 23 40 52 (200) 71 653	25019 127 229 32	42 444 52 535 690 26 77 775 814 27 62 67 946 65 67 71 94	115031
2009 92 447 61 79 93 698 620 44 5570	26025 66 131 85 52 55 89 291 304	335 457 82 522 616 (15000) 867	116037 139 272 516 620 33 829 982
54 452 57 83 703 853	27042 58 67 201 416 74 560 857 (200) 920 71	117026 232 63 68 307 16 31 84	400 519 725 44 867 972
28025 219 31 449 79 684 659 774 94 97 824 94 92	28072 97 99 101	227 347 99 443 46 526 55 97 707 73	119197 387 571 703 803 86 912 21
77 234 62 84 87 307 43 645 50 750 808 45 995		120046 56 284 311 457 75 573 614 723 83 922 82	121022 161 268
30032 168 312 467 531 681 760 95 801	31081 195 309 10 31 415	327 70 450 699 808 968	122025 188 89 392 94
54 749 805	32040 615 67 728 843	123126 58 408 21 580 708 807 911	124041 214 83 315 617 640 48 832
54290 64 66 94 410 569 607 (200) 793 909	35020 401 75 97 620 32 85	935 77	125067 192 237 91 624 772 809 (300) 64 916
733 67 995	36064 270 614 705 28 914 18	525 859 84 940 90	127018 (200) 456 680 713 70 865 900 41
683 837 96	38006 173 375 430 601 728 (300) 51 73 817 22 051	638 544 844 942 86	129177 419 31 883
196 435 57 58		130058 209 (200) 322 548 618 63 70 765 853 98 922	131172 (200)
40012 18 83 86 295 307 619 75 710 932	41030 164 343 70 84 406	255 (500) 94 318 38 74 451 52 522 60 705 27 827 913 (200) 28 76 130 116	
58 510 785 835 37 934 71	42240 78 303 32 544 62 611 89 762 76	57 60 212 15 79 599 656 844	133019 80 232 40 553 57 64 (500) 606
43037 139 400 18 54 546 69 96 716 898	44015 26 184 91 220 904 31	702 77 820	134015 177 399 448 510 680 720 86
70 89	45074 139 42 94 280 460 704 815 60 88 95 991	49 97 496 526 54 603 29 821 42 973	135016 35 161 321
71 80 463 92 99 635 62 806 59 69 913 19 47	47062 82 86 108 349 650	117086 385 558 691 46 54 94 885	138062 66 152 251 372 89 905
88 717 878 901 44	48000 13 69 134 200 96 371 94 474 92 650 720 834	63 64 682 820 59 65 (500) 74 911 17 91 98 (200)	139027 225 68 97 343
93 554 62	49157 411 68 73 82 525 77 763 816 910	59 585 681 890	
50223 334 480 836 925 40 70 92 (200)	51148 574 646 55 91 736	140154 377 617 29 39 75 80 749 58 898	141186 361 418 621 714
48 848 919 21 90	52089 92 134 45 328 62 543 77 715 99 (200) 957	74 84 97 90	142337 413 63 512 734 952 80
53002 42 82 92 233 430 58 78 99 604 732	54012 55 234 36 339 450	60 544 48 603 26 32 46 714 815 909 66	144081 185 242 321 49 449
641 734 908	55014 28 58 69 94 148 61 269 308 472 530 756 855 56139	583 90 634 716 803 69 908	145016 20 180 226 667 736 54 68 839
55 378 533 47 (300) 52 54 79 82 603 800 953 78	57069 164 96 256 544	146089 139 47 277 323 636 53 78 786 986	147168 333 527 890 908
65 820 916	58133 89 291 750 808 46 75 915	48 148039 65 68 78 292 319 84 95 732 66 916	148035 49 75 79
972 87		181 520 669 870 943 92	
60005 240 51 69 548 600 75	61056 158 318 520 47 717 80 998	150401 59 77 551 61 647 790 839	151241 85 401 571 606 969 152101
62184 232 305 20 93 408 74 651 96	742 46 840 906 15 55 60	26 902 383 534 43 71 80 685 785 98 984	153309 19 429 658 967 (300)
89 221 426 27 567 620 728 854 980	64311 77 424 543 91 636	154051 151 756 806 918 54 74 155158 88 364 646 731 810 920 25 905	156336 58 625 715 838 931 98
179 262 409 56 815 81 996	66124 496 686 89 742 862 907 65	156336 58 625 715 838 931 98	157019 223 35 324 565 629 702 89 905
34 (200) 51 422 612 722 822	68099 244 51 52 305 9 63 80 578 614 36	53 71	158004 109 253 372 496 523 65 71 606 32 35 95 833 65 991
715 835 68	61058 66 206 21 391 732 87 817 98	159020 189 324 28 54 503 834	
74027 93 149 54 241 (300) 42 89 398 574 627 54 55 (300) 700 873		160225 32 39 53 87 317 411 540 63 646 773 815	161288 328 454
901 7 71104 91 (5000) 317 435 650 746	72000 18 56 133 51 80 878	617 714 4 900 163110 39 275 389 434 (300) 99	145000 514 84 (500) 706
907 624 853 92	73067 258 319 21 27 497 539 608 53 785 836 (200) 72	15 837 921	163008 72 197 256 516 29 433 605 15 88 771 101 35 16 40588
74294 324 92 423 35 583 637 723 75 850	75005 42 62 204 19 350 456	472 96 844 83 87 90 712 14 97 328 989 77	165008 89 332 68 442 56 480
88 95 638 739 806 989	76041 67 171 343 46 92 471 (500) 526 50 70 79	524 638 702 70 87 816 38 58 83	166092 126 591 96 97 327 846 79 917
637 947	77137 95 451 73 585 99 701 15 18 51 88 (300)	167101 215 80 554 623 32 36 57 725 65 85 99 960 89	168115 33 52 68
635 48 960 58	79040 136 78 238 437 38 88 638 75 91 602 25 812 16	284 363 94 423 49 525 636 835	169095 (300) 204 491 570 684 795
		170022 309 608 44 719 844	171086 139 89 206 623 42 706 51 52
80122 39 399 97 425 559 604 724 40	81128 821 600 60 747 99 859	53 895 908 8 44	172153 274 81 96 342 408 26 97 546 60 683 734 835
903 24 47 75	82065 219 63 373 521 664 858 976	100 10070	173137 40 246 77 340 56 405 84 523 73 954 96
413 30 663 729 878	84068 70 76 (10 000) 96 194 452 539 95 723 893	131 221 37	77 83 315 23 402 560 (200) 90 605 33 795
85015 380 35 46 78 (200) 136 45 85 241 74 488 77 706 75 829 918	84126	82 394 35 38 58 83	442 574 6 9 46 704 76 814 71
259 85 540 55 605 31 62 848 919 23 98	87137 60 66 243 81 329 430	442 721 94 828 84 99 946	174499 740 88 862 17 2298 451 765 811 936
(200) 508 644 712 78 97 935	88057 109 84 316 427 98 565 863 67	179046 186 87 236 96 384 486 627 82 72 872 76 975 85	
38 125 26 27 244 57 367 408 563 69 760 58 826		180093 158 202 37 508 (300) 26 64 926 41	181197 239 45 476 83

heißte die sofortige Zurückbringung des Patienten nach seinem Schlafzimmer. Er hat es lebend nicht mehr verlassen.

* **Prinz Waldemar**, an dessen Seite Kaiser Friedrich ruhen wird, war der Liebling des Vaters. Der Knabe war ung und sanft. Im Garten des Prinzenpalais hat man die Vorfälle mit dem Namen der Pflanze und Sträucher, welche seinerzeit für den botanischen Unterricht des Prinzen angebracht worden waren, auf Wunsch des damaligen Kronprinzen bis in die letzten Jahre noch belassen. Sie sollten den Vater bei seinen Promenaden im Garten an den gestorbenen Liebling erinnern.

* **Die Reise des Kronprinzen durch Ostfriesland** zu Anfang der 70er Jahre ist den Ostfriesen noch frisch in der Erinnerung und manche hübsche Anekdote aus jener Zeit, die Stoff zur Heiterkeit gibt, kommt dabei wieder zu Tage. Als der Kronprinz von Wittmund nach Aurich reisen wollte, mußte er dort ein Ertragspaar nehmen. Unterwegs sagte er zu dem Kutscher, der die Pferde etwas zu sehr schonte: „Sie bekommen ein gutes Trinkgeld, wenn Sie rascher fahren.“ Der biedere Koffelkutscher, der keine Ahnung davon hatte, wen er fuhr, erwiderte darauf ganz erregt: „Ja, das kennt man wohl; neulich hew ich ool so'n fienden Heer fahren, um wat hew id tragen? Geen...“ und hier folgte ein etwas derber ostfriesischer Ausdruck, der mehr als Nichts bedeutet. In Aurich angekommen, erzählt der Kronprinz unter fröhlichem Lachen das heitere Intermezzo und ließ dem Kutscher dafür ein gutes Trinkgeld reichen. Als dieser bei dieser Gelegenheit erfuhr, wen er gefahren, machte er mit seinem Gespann sofort kehrt und fuhr, so rasch er nur konnte, nach Wittmund zurück. — Auf derselben Reise besuchte der Kronprinz den Grafen Münster, welcher in Dornum ein Schloß besitzt, auf dem er damals gerade weilte. Am Abend erschienen die Kutscher mit ihren Schülern, die auf Stößen besetzte Lampen mit brennenden Stengen trugen, vor dem Schloß, um dem Kronprinzen eine Ovation darzubringen. Nachdem sie ihre Fieber abgelegt hatten und Hochrufe erschallen ließen, trat der Kronprinz aus dem Schloß und unter die Kinder. Vor sich erblickte er zwei sich an der Hand haltende Knaben mit ihren Lampen;

stieß geht „unser Fritz“ um die Nischsäulen herum, pustet unbewußt dem einen das Licht aus und bleibt in der Nähe stehen, um die Entwicklung der Scene“ abzuwarten. Bald merkte der Knabe, daß sein Licht nicht mehr brenne, und lächelte sofort entrüstet dem andern zu: „Du hehst mit mein Licht utprunt.“ Dieser, im Bewußtsein seiner Unschuld, beschränkt das Entschieden. Da der „Verführer“ sich aber nicht denken kann, daß ein Anderer es gethan haben könnte, so bleibt er bei seiner Unschuldigung, es entpuppt sich ein Streich, und schon wollen sie sich in die Haare, da tritt der Kronprinz, welchem der Wortwechsel augenblicklich viel Spaß gemacht hatte, vermittelnd dazwischen und beruhigt die kleinen Rauschbuben, worauf er jedem ein Geldstück gab.

* **Kaiser Wilhelm II.** war noch kaum ein Jahr alt, als bei seinem Vater, dem heute verstorbenen Kaiser, eines Tages ein Berliner Bürger Deputation vortrat. Kaiser Friedrich, damals noch Kronprinz Friedrich Wilhelm, ließte sein Sohnlein den Bürgern vor, deren Einer dem Kinde seine Uhr zeigte. Das Kind erhaschte die Uhr und wollte dieselbe nicht mehr loslassen. Der Vater sagte lächelnd: „Sehen Sie, ein wahrer Hohenzoller läßt nicht los, wenn er einmal Etwas erfaßt.“ Eine zweite Anekdote führt uns den nunmehrigen Kaiser schon als Vater vor. Prinz Wilhelm — jetzt Kronprinz — hatte eine starke Aversion gegen das Waschen und entwich vor dieser Operation öfters in den Park. Der Vater gab den Wachen den Befehl, dem Sohnchen die üblichen Consequenzen nicht zu bezeugen. Die Wachen gehorchten, worüber der kleine Wilhelm sich bei dem Vater beschwerte, welcher an ihn sofort die Frage richtete: „Bist Du gewaschen, Willi?“ Das Kind verneinte, worauf ihm der Vater sagte: „Da haben die Wachen Recht; einen ungewaschenen Prinzen braucht Niemand zu grüßen.“ Das Mittel wirkte. — Schließlich sei noch einer miltärischen Anekdote gedacht. Während eines großen Manövers bemerkte ein General plötzlich eine Schwächung des Feindes, welche er sofort dem Obercommandanten mittheilen wollte; er hatte jedoch keinen Ordnonanzoffizier um sich. Unberührend entdeckte er einen jungen Husaren-Lieutenant, welchen er heranzittete und ihm die

2. Ziehung der 3. Klasse 178. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 19. Juni 1888, Nachmittags.
Aus der Gewinne über 155 Mark aus den betreffenden Nummern
in Reihenfolge der Ziehung.
(Ohne Gewähr.)

124 400 534 607 [200] 827 [200] 37 89 94 915 [200] 16 1179 205 422
35 563 629 71 864 84 2044 215 528 606 84 708 14 875 3090 248 74
89 612 89 992 4076 530 688 761 836 5007 170 260 412 20 32 648 66
765 881 88 946 88 8041 107 329 408 35 595 764 92 809 932 40 67 88
7198 308 22 66 94 473 522 613 26 711 877 941 79 8097 178 548 614 23
81 44 76 722 72 816 930 10027 123 426 577 78 961 84
10006 36 127 235 59 345 65 92 490 628 980 11016 33 40 81 133
99 261 70 816 44 462 87 596 627 709 65 930 12352 53 526 27 827 56
218 40 68 80 18065 118 209 54 73 77 610 65 701 87 874 92 18010
50 329 31 70 424 576 98 663 836 [200] 49 54 15078 87 120 258 312 13
28 41 415 20 570 617 21 703 99 [200] 865 15044 73 [200] 79 103 26
280 27 92 302 665 732 71 804 989 12048 84 134 46 57 64 238 55 85
351 609 81 778 871 980 18058 [200] 96 163 97 75 987 820 450 55 67
713 89 19134 224 389 431 58 554 661 725 881 946 62 98
20173 269 90 336 400 24 34 633 728 55 65 [200] 87 809 82 906
21082 234 [200] 327 38 98 480 649 86 724 56 850 981 24177 409 517
603 27 828 72 90 998 24020 96 130 98 226 380 86 671 710 22 39 73
980 80 24035 150 207 43 66 392 482 98 668 840 911 65 25059 80
104 606 99 735 26039 335 75 82 563 649 74 77 719 21 90 841 907 14
37 75 27029 107 83 298 427 696 704 827 [200] 44 996 24118 307 481
99 636 754 29023 161 62 228 78 81 437 [200] 89 503 65 612 757 895 993
30152 64 216 30 94 351 415 21 78 80 591 95 805 977 31140 405
[200] 35 524 32 65 90 690 830 945 [200] 32011 41 294 310 15 66 540 73
[200] 89 613 40 723 821 33080 33 58 139 71 235 97 318 681 612 20 725
70 819 943 84164 878 80 507 606 780 898 85045 146 275 90 91 340
586 888 97 80667 82 136 99 309 26 60 417 62 69 610 23 50 [200] 758
66 831 64 906 16 26 34 90 [200] 37117 35 210 49 300 16 75 942 45 59
38008 149 269 70 307 23 34 48 55 481 565 626 70 707 47 98 816 39020
202 24 35 46 78 93 309 546 643 721 959 77
440070 265 329 753 824 976 41008 90 176 228 383 409 30 619 63
703 39 930 42 70 38 45267 86 327 43 95 461 501 706 7 49 74 43023
47 251 378 518 765 72 841 907 [200] 44144 84 286 352 691 754 933 91
45037 38 79 100 470 511 36 49 628 35 92 748 880 903 74 46010 21
146 216 317 55 531 49 611 33 43 755 846 57 81 964 96 99 47145 58 70
272 324 44 583 896 994 48262 64 415 611 14 65 772 916 24 32 [200]
996 49199 259 618 421 42 672 [200] 715 26 893 902 21 [200] 822
50164 251 71 803 7 488 550 617 83 61071 98 841 83 41 24 543
650 789 831 903 11 22 62290 448 625 836 53005 81 110 16 201 66 87
319 31 747 78 627 33 62 756 75 [200] 872 96 [200] 5133 238 531 66
655 62 64 64 71 866 86 949 96 [200] 55063 195 [200] 201 320 [200]
98 461 610 712 56141 218 77 501 525 695 719 43 852 911 57209 404
515 63 89 630 41 703 20 875 85 992 68016 90 113 435 68 515 23 76
735 877 50070 171 81 293 354 442 [200] 761 71 808 98 98 919 23 76
60055 88 99 161 300 437 594 721 66 816 93 918 61077 224 363
479 514 601 703 850 985 62058 109 68 595 98 640 95 750 904 11 [200]
44 76 63015 48 193 215 65 802 481 673 87 652 781 [200] 889 988
64472 638 [200] 85 861 74 912 61 65107 336 90 423 546 65 93 907
60011 74 174 270 764 835 926 28 67152 [200] 88 201 50 83 401 47 90
572 [200] 680 886 68024 236 333 93 501 45 87 657 753 97 69117 302
76 89 [200] 412 50 548 [200] 623 52 807 19 [200] 20 78 932
70029 311 431 556 688 768 891 92 933 84 71005 42 131 299 480
541 56 640 [200] 773 896 916 973 72024 304 27 406 30 89 552 762 531
73 75 77 73017 97 184 309 42 325 442 89 576 98 659 64 728 961 80
928 74142 498 521 41 702 46 75171 210 55 387 424 584 653 754 64
979 839 76084 230 344 77 556 614 759 77015 209 388 94 478 91 694
919 47 [200] 51 78027 128 47 428 855 95 914 79031 133 34 50 201 18
854 [200] 629 77 909 56
50007 233 58 385 664 674 880 81048 76 167 76 87 249 71 79 370
546 704 16 51 [200] 867 909 82007 209 361 446 611 763 [200] 925
83018 [200] 100 12 842 56 63 79 501 58 63 72 789 962 84000 21 77
173 217 58 324 503 673 87 85439 76 88 636 88 61 629 42 700 908 910
11 21 80195 322 416 577 653 814 39 66 914 75 87134 [200] 247 64

817 33 88 521 615 69 818 38 [200] 99 977 88024 46 150 275 357 437 42
79 556 89 94 831 69 89060 107 697 617 813
90037 144 276 418 577 647 764 01114 240 556 685 874 981 92102
97 203 97 322 37 70 548 635 883 93276 613 54 89 701 854 94010 581
767 78 824 74 991 95062 97 98 132 89 256 314 496 544 89 91 695 731
875 98 90666 268 363 64 510 52 611 52 77 821 97161 398 475 730 43
823 913 98085 112 203 47 49 84 581 785 821 75 979 94027 79 164
471 575 727 65 859 932 86
100181 288 358 94 538 632 799 830 928 101033 832 [300] 49 [200]
57 68 923 102189 235 37 99 480 89 553 89 769 [200] 841 57 934
103059 303 376 531 624 64 57 65 919 [200] 104057 189 232 36 631
944 61 64 94 105007 64 [200] 141 234 352 451 627 620 802 884 100027
48 136 323 71 441 526 44 613 725 29 852 90 91 107065 111 28 200 27
72 81 579 81 600 38 733 38 42 867 95 108020 256 354 89 410 23 631
61 753 879 109267 459 591 600 48 87
110135 291 430 527 34 721 47 86854 55 111240 41 98 406 18 571
632 705 820 94 981 [300] 89 112130 28 30 42 95 303 668 76 99 847
904 118015 59 320 [200] 592 644 84 726 33 90 951 69 78 114029 108
19 216 26 45 368 434 35 501 639 719 47 115157 71 [200] 333 59 416
593 979 116242 601 [200] 54 76 85 983 87 117101 30 211 80 413 670
637 48 53 71 890 97 98 943 118116 391 422 614 98 778 814 41 907 64
[200] 93 119510 [200] 682 87 98 701 14 61 988 96
120070 [200] 391 476 95 604 25 41 121015 18 29 117 447 55 685
662 719 25 91 122010 173 298 333 48 [500] 636 72 89 815 904 123006
118 55 299 [200] 473 87 543 52 64 778 965 12100 46 533 41 837 60
75 919 73 125023 218 56 [500] 353 569 85 616 729 878 94 956 120061
82 265 34 494 567 601 24 127148 52 55 77 248 332 438 548 976
128050 126 29 871 [200] 72 [200] 129083 221 22 389 406 50 608 702 954
180018 108 257 [200] 310 36 70 434 567 712 48 984 131006 148 55
62 77 218 [500] 33 306 445 737 822 61 132087 293 99 387 90 588 681
863 82 971 133115 18 83 205 [200] 350 614 708 30 36 40 134089
103 349 412 55 676 707 66 135174 254 88 309 34 76 428 38 506 7 611
25 61 741 75 813 80 982 136231 93 391 423 514 619 81 88 818 919 60
[300] 137006 32 72 96 11 25 [200] 83 268 349 405 565 885 950 139036
146 49 242 43 366 643 97 687 [500] 96 715 74 837 962 89 139007 56
99 132 60 256 96 404 539 721 39 78 802 45 955 62
140141 324 [200] 479 97 621 52 53 742 917 141177 88 235 300
412 17 25 587 688 98 717 871 925 29 142099 338 579 722 25 349
141042 43 68 148 217 99 339 83 98 438 97 514 69 72 707 32 79 318 81
141024 56 161 230 399 559 [500] 670 73 92 872 906 145026 85 139
223 62 685 [200] 99 743 92 [300] 802 41 936 146566 713 929 147074
102 [300] 65 97 [200] 203 495 578 910 70 148105 21 39 76 554 726 31
140929 45 85 345 [300] 503 682 710 50 65 77 859 990 [300]
150018 [300] 65 71 93 129 242 430 637 [200] 151091 230 315 433
522 663 768 815 919 [300] 60 15111 12 66 239 334 42 78 411 567 858
919 153071 131 243 86 400 567 619 793 915 36 154242 54 530 727
55 890 155011 85 95 305 61 88 515 79 646 815 54 96 159255 375
512 30 69 627 979 157025 [500] 97 162 269 75 329 400 505 764 894
909 158027 91 119 292 67 76 374 483 90 673 643 865 928 159112
231 376 457 76 555 770 64 88 90 811 40 956
160032 85 217 87 342 537 [200] 83 614 68 774 76 161079 345 [300]
489 524 600 71 702 916 162135 64 276 [300] 363 443 [200] 67 555 639
722 47 976 163046 67 92 188 258 78 303 65 677 92 738 570 907 33
140171 77 85 150 300 13 34 45 53 386 495 621 59 778 832 145008 81
236 75 391 428 670 768 166110 578 [200] 619 63 748 98 878 54 964
167157 290 426 35 51 63 90 503 614 747 987 59 168028 340 613 67
882 972 65 169033 236 57
170096 156 357 60 766 70 802 7 23 37 85 963 94 171120 278 531
[500] 609 172039 239 76 335 86 93 541 63 89 90 808 16 82 94 17335
465 574 608 24 80 804 16 [200] 998 174021 41 150 233 406 342 738
806 23 919 175157 460 63 509 50 633 70 893 945 176009 106 43 323
33 429 531 792 848 966 177042 [300] 190 212 336 727 802 35 179009
124 238 473 648 72 803 179114 63 373 78 435 58 681 884 96 904 96
150009 156 335 99 489 570 88 624 60 96 96 99 882 181209 302
470 547 690 897 182075 107 327 427 [200] 539 653 65 87 700 802 365
183081 142 95 218 403 97 592 832 181014 58 118 211 334 405 52 55
594 645 95 724 923 185190 435 788 185209 56 329 853 79 916
181004 93 145 397 438 95 526 756 803 185201 350 65 407 8 576 77
808 180011 46 141 78 404 62 554 749

Totkraft auftrag, die er sich behufs größerer Sicherheit fogar wiederholen ließ. Der Auftrag wurde pünktlich befolgt und die Nachmeldung erhalten. Als dem ersten jedoch ein zweiter Auftrag erfolgte, fand es der Lieutenant gerathen, sich als „Prinz Wilhelm“ zu entpuppen und dann rasch davonzureiten, ohne die Entschuldigungen des Generals abzuwarten.

* **General-Feldmarschall Moltke** scheint sich trotz der schweren und für ihn besonders anstrengenden letzten Tage außerordentlich geistig und körperlich frisch zu erheuen. Derselbe eilte auf die Todesnachricht Kaiser Friedrichs von seinem Gute nach Potsdam, wo er noch am Samstag zum stillen Geber bei der Leiche seines ehemaligen Herrn niedertrat. Der Feldmarschall nahm die Vereidigung der Offiziere des Generalstabes selbst vor, indem er mit lauter und klarer Stimme die Eidesformel vorbrach. Bei der Vereidigung der sterblichen Hülle weiland Kaiser Friedrichs erregte der greise Feldmarschall, wie man dem „A. T.“ mittheilt, wegen seiner körperlichen Mächtigkeits allgemeine Aufmerksamkeit. Der Entfender dieses beobachtete den Feldmarschall auf mehrere hundert Schritte genau, bis derselbe dicht an ihm vorüberging, als er um 2 Uhr 31 Minuten auf dem Potsdamer Bahnhofe ausstieg. Der Schritt und alle Bewegungen waren leicht und elastisch, denn der große Führer in den Schlachten vermochte auch unter Hunderten, welche dem Extrazuge entfielen, als Erster die Führung zu behaupten bis zum Bestehen des Wagens.

* **Vom Tage.** Aus Bremerhaven geht der „Meer-Zeitung“ folgender Bericht zu: Beim neuen Vorhaben rannte ein Boot vom Kanonenboot „Mücke“ mit dem Schlepper „Simon“ zusammen; das Boot kenterte und drei Matrosen ertranken. — Bei Grölinghausen (Hessen) ist innerhalb weniger Wochen der zweite Nord begangen worden; zwei Mädchen sind zum Opfer gefallen. Beim zweiten Fall eilten auf das Gefährde der Unglücklichen Leute herzu, fanden sie aber bereits todt. Der verfolgte Mörder wollte sich im nahen Walde erhängen, da aber der Strick riss, so fiel er herunter und brach den Hals. — So wurde er ergriffen; er ist ein Bremerjohne aus der dortigen Gegend. — In Wärsch-Ostern erfolgte am 17. Juni auf dem Johannisacht ein Grubenunglück; von acht

auf der Förderschale befindlichen Bergleuten stürzten drei vom vierten Horizont in die Tiefe und blieben sofort todt, zwei andere wurden schwer verletzt. — Das schon durch Telegramm berichtete Großfeuer in Bingen brach um 11 Uhr in einem Hintergebäude der Adler-Apotheke aus und verbreitete sich, unterstützt durch starken Nordwind, mit rasender Hile über das Vorderhaus und zwei Nachbargebäude, die bis zum ersten Stock abbrannten. Zwei weitere Häuser verloren ihre Bedachung. Mit großer Anstrengung wurde der Brand gegen 3 Uhr Nachmittags gelöscht.

* **Selbst in hohen Kreisen** ist es, wie das „Berl. Tagebl.“ meldet, mißbilligend bemerkt worden, daß während der Beisetzungs-Feierlichkeiten für Kaiser Friedrich verschiedene Behörden Sitzungen abgehalten haben. Es ist namentlich aufgefallen, daß auch die General-Lotterie-Direction an diesem Tage eine Ziehung stattfinden ließ.

* **Gedenktafel für Leopold v. Ranke.** An dem Hause Bonifentstraße 24a in Berlin ist jetzt die von der Stadt Berlin gestiftete bronzene Gedenktafel für Leopold v. Ranke angebracht mit der Inschrift: „In diesem Hause wohnte Leopold v. Ranke vom 1. August 1844 bis zu seinem Tode am 23. Mai 1886. Seinem Andenken die Stadt Berlin.“

* **Ein Schwindler** prestete die Disconto-Gesellschaft in Berlin um 35,500 Mk. Er hat seinen Verrug sehr raffiniert eingelegt. Er begab sich drei Tage zuvor in die Wechselstube von Jacquier und Securins, legitimirte sich als englischer Geldanleiher, erzählte, er habe die Conversion seiner englischen Consols veräußert, erhalte daher bare Gelder, wolle wieder sichere Staatspapiere kaufen und erkundete, daß Reichsanleihe stets vorrätig seien. Am dritten Tage kaufte er Reichsanleihe und gab einer Cheek auf die Disconto-Gesellschaft, nach dessen Honorirung die Herrr Jacquier und Securins ihm die Stücke verabfolgten. Letztere wurden vor dem Schwindler bei Jul. Samelson und anderen sofort wieder veräußert. Der Disconto-Gesellschaft war eine Anweisung auf die London Comming Bank bei der Disconto-Gesellschaft vor Eingang der Valuta gutgeschrieben, darauf ein Cheekbuch begehrt und sein Cheek irrthümlich honorirt worden.

Bereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-
Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und
gewerbliche Abendsschule.
Sitzung der größeren evangelischen Kirchengemeinde - Vertretung
Nachmittags 4 Uhr im Wahlsaal des neuen Rathhauses.
Schützen-Verein. Nachmittags: Freie Schießübung auf dem Jagdstand.
Wiesb. Rhein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 7 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Rhythmus; 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Rhythmus.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Rhythmus.
Jünger-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Jünger-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangs-Verein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesb. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1888. 19. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer* (Millimeter)	752,7	751,7	751,5	751,9
Thermometer (Celsius)	12,9	17,5	12,3	13,7
Thermometer (Fahrenheit)	8,1	8,9	9,0	8,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	74	60	86	73
Windrichtung u. Windstärke	mäßig.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	thw. heiter.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0,8	—

Nachts etwas Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
518** 620† 711† 8** 829* 850†	640** 715** 730† 817* 9*† 1016*
1044* 1058† 1141 1211† 1250**	1040† 1119 1223** 12† 147**
210** 233† 350† 5** 515* 540†	23† 251† 317** 4** 439* 528†
610* 640† 741† 713* 722** 811*	536* 627** 630* 730† 751* 826**
845** 910 1020† 11**	84† 910** 1016† 1145†

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
** Nur an Sonn- und Feiertagen bis
Gießen. † Verbindung nach Gießen.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 75 855* 1032 1054 1257* 145	7** 915 1119 1138 1232 249 43*
215** 230 414 510 75 102*	54 654* 751 850** 930 1034

* Nur bis Rüdesheim. ** Nur an Sonn-
und Feiertagen bis Rüdesheim.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4 („Gansa“) und „Niederwald“,
9 1/4 („Deutscher Kaiser“) und „Wilhelm, Kaiser und König“, 9 3/4
(„Humboldt“) und „Friede“, 10 1/4 und 12 1/4 Uhr („Rhein“) und
(„Trachenfels“) bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz;
Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim;
Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via
Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 3/4 Uhr
Morgens. Billette und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der
Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20.

Deutsche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
518 738 823 1119 3 635	7* 101 1245 434 820 9*
Richtung Niederrhausen-Simburg.	
Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
6 824 858 1213 350 727	636 922 126 344 751 814
Richtung Frankfurt-Simburg.	
Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
74 88 1053 1218* 231 252**	630* 737 1030 119 24* 43
45* 610 718** 1030* (Conn- tag bis Niederrhausen).	618* 834** 838 938
* Nur bis Gießen. ** Nur bis Niederrh.	* Nur von Gießen. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Niederrhausen.
Richtung Simburg-Frankfurt.	
Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
513 759 1038 231 659 75	75* 920 943 117 455 839
	* Nur von Niederrhausen.

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen
auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn
und Wehen. — Ankunft: Morgens 8⁰⁰ von Wehen, Morgens
8⁰⁰ von Schwalbach, Abends 4⁰⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Bahnradbahn nach dem Niederwald.

Von Rüdesheim bergauf: 7⁴⁰, 8²⁰, 9, 9⁴⁰, 10²⁰, 11, 11⁴⁰, 12²⁰, 1³⁵,
2, 2⁴⁰, 3²⁰, 4⁰⁵, 4⁴⁰, 5²⁰, 6, 6⁴⁰, 7²⁰.
Von Hermannshausen bergauf: 8¹⁰, 9, 10²⁰, 11⁴⁰, 12²⁵, 1¹⁵, 2⁴⁰,
3, 3²⁰, 4²⁰, 5⁴⁰, 6²⁵.

Course.

Frankfurt, den 19. Juni 1888.

Geld.	—	Becksel.
Holl. Silbergeld Mk.	—	Amsterdam 168.95 bz.
Dufaten	9.45—9.50	London 20.380—375 bz.
20 Frcs.-Stücke	16.11—16.15	Paris 80.60—65 bz.
Sovereigns	20.30—20.35	Wien 161.5—10 bz.
Imperiales	16.66—16.71	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2
Dollars in Gold	4.16—4.20	Reichsbank-Disconto 3 1/2

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 12. Juni: Dem Lünchergehilfen Christian Heil e.
N. Friedrich. — Am 14. Juni: Dem Architekten Johannes Engel e.
N. Adolf Julius. — Am 15. Juni: Dem Weinbändler Joseph Bohl e.
N. Friedrich. — Dem Weichenkeller Jacob Stiegly e. L., N. Wilhelm.
— Am 18. Juni: Dem Wülbauer Jacob Dornbach e. L. Z.
Aufgeboren. Der verw. Handelsgärtner Joseph Engelmann von
Geisenheim im Rheingaukreis, wohnh. dahier, und Barbara Haas von
Geisenheim, wohnh. dahier.
Verheiratet. Am 19. Juni: Der Kaufmann Philipp Albert
Gerhardt von Mannheim, wohnh. dahier, und Bertha Peters von Düssel-
dorf, bisher dahier wohnh. — Der verw. steller Heinrich Kaiser von
Weihen in Rheinbessen, wohnh. dahier, und Regine Wintebach von
Dirmstein, Bezirks Frankfurt in Rheinbessen, bisher dahier wohnh.
Gestorben. Am 19. Juni: Der Tagelöhner Johann Georg Christian
Piehl, ali 60 J. 10 M. 22 T.

Königliches Standesamt.

Termine.

Vormittags 8 Uhr:

Versteigerung von Cigarren und Liquoren Neugasse 11. (S. Tglbl. 142.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von 3 Raummeter buchenem Prügelholz und 300 buchenen
Wellen in verschiedenen städtischen Walddistrikten. (S. Tglbl. 142.)

Versteigerung von Delgemälden im Hause Taunusstraße 2. (S. heut. Bl.)